14.11.2022

Beteiligungs-bericht

2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 7

1. Allgemeine Ausführungen ... 8

1.1 Rechtsgrundlagen ... 8

1.2 Wirtschaftliche Haftung der Stadt Ravensburg ... 10

1.3 Beteiligungsunternehmen der Stadt Ravensburg ... 13

2. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 1 ... 14

2.1 Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) ... 14

2.1.1 Allgemeine Daten ... 14

2.1.2 Gegenstand des Unternehmens ... 14

2.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse ... 15

2.1.4 Organe der Gesellschaft ... 16

2.1.5 Geschäftsverlauf 2021 ... 17

2.1.6 Umsatz nach Sparten ... 18

2.1.7 Betriebsergebnis / Ertrag nach Sparten ... 20

2.1.8 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 ... 23

2.1.9 Bewertung aus der Sicht der Stadt ... 23

2.1.10 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ... 24

2.2 Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH ... 26

2.2.1 Allgemeine Daten ... 26

2.2.2 Gegenstand des Unternehmens ... 26

2.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse ... 26

2.2.4 Organe der Gesellschaft ... 27

2.2.5 Geschäftsverlauf 2021 ... 28

2.2.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 ... 28

2.2.7 Bewertung aus Sicht der Stadt ... 28

2.2.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ... 29

2.3 stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ... 30

2.3.1 Allgemeine Daten ... 30

2.3.2 Gegenstand des Unternehmens ... 30

2.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse ... 30

2.3.4 Organe der Gesellschaft ... 31

2.3.5 Geschäftsverlauf 2021 31
2.3.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 32
2.3.7 Bewertung aus der Sicht der Stadt 33
2.3.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 34
2.4 Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG 35
2.4.1 Allgemeine Daten 35
2.4.2 Gegenstand des Unternehmens 35
2.4.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 35
2.4.4 Organe der Gesellschaft 36
2.4.5 Geschäftsverlauf 2020/2021 36
2.4.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021/2022 38
2.4.7 Bewertung aus Sicht der Stadt 38
2.4.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 40
2.5 Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH 42
2.5.1 Allgemeine Daten 42
2.5.2 Gegenstand des Unternehmens 42
2.5.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 43
2.5.4 Organe der Gesellschaft 43
2.5.5 Geschäftsverlauf 2020/2021 44
2.5.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021/2022 44
2.5.7 Bewertung aus Sicht der Stadt 44
2.5.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 45
3. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 2 46
3.1 Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH, Ravensburg (ReKo) 46
3.1.1 Allgemeine Daten 46
3.1.2 Gegenstand des Unternehmens 46
3.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 47
3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks 47
3.1.5 Bewertung aus Sicht der Stadt 47
3.1.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 48
3.2 Ravensburger Wertstoff-Erfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG) 50
3.2.1 Allgemeine Daten 50
3.2.2 Gegenstand des Unternehmens 50

3.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 50
3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes 51
3.2.5 Bewertung aus Sicht der Stadt 51
3.2.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 52
3.3. Energieagentur Ravensburg gGmbH 54
3.3.1 Allgemeine Daten 54
3.3.2 Gegenstand des Unternehmens 54
3.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 55
3.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks 55
3.3.5 Bewertung aus Sicht der Stadt 56
3.3.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 57
3.4 Bodensee-Festival GmbH (BSF) 59
3.4.1 Allgemeine Daten 59
3.4.2 Gegenstand des Unternehmens 59
3.4.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 59
3.4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks 60
3.4.5 Bewertung aus Sicht der Stadt 61
3.4.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 62
3.5. Oberschwaben-Tourismus GmbH 64
3.5.1. Allgemeine Daten 64
3.5.2. Gegenstand des Unternehmens 64
3.5.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 64
3.5.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks 65
3.5.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt 65
3.5.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 66
3.6. Oberschwabenklinik gGmbH 68
3.6.1 Allgemeine Daten 68
3.6.2 Gegenstand des Unternehmens 68
3.6.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 68
3.6.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks 68
3.6.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg 70
3.6.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 71
3.7 Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH 73

3.7.1 Allgemeine Daten 73
3.7.2 Gegenstand des Unternehmens 73
3.7.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse 73
3.7.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks 73
3.7.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg 74
3.7.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 75
4. Anhang 77
4.1 Definition der Kennzahlen 77
4.1.1 Gesamtvermögen und Gesamtkapital 77
4.1.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage 78
4.1.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage 79

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AR	Aufsichtsrat
DRG	Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen)
e. G.	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
Fm	Festmeter
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
ITB	Internationale Tourismus Börse
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KWh	Kilowattstunde
L. u. L	Lieferungen und Leistungen
MEKA	Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum

MWh	Megawattstunde
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OSH	OberschwabenHallen GmbH
OSK	Oberschwabenklinik GmbH
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist das Ziel des Beteiligungsberichtes, die grundsätzliche betriebswirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen möglichst nachvollziehbar zu beschreiben und insbesondere die Finanzierungssituation im Hinblick auf die Frage zu beleuchten, ob für die Stadt Ravensburg die Gefahr einer finanziellen Belastung aufgrund einer sich anbahnenden Verlustübernahme oder einer Verminderung von Beteiligungserträgen droht. Ferner werden die Haftungsrisiken dargestellt, die sich evtl. für die Stadt Ravensburg durch die Beteiligungsunternehmen ergeben könnten. Es werden nur die Unternehmen berücksichtigt, für die gesetzliche Bestimmungen eine Aufnahme in den Beteiligungsbericht vorsehen.

Beteiligungsunternehmen, auf deren Entwicklung die Entscheidungsträger einen aufmerksamen Blick haben sollten, sind mit der Ampelfarbe Gelb oder Rot markiert. Die anderen bekommen die Ampelfarbe Grün

Ravensburg im September 2022

Dr. Daniel Rapp

Oberbürgermeister

1. Allgemeine Ausführungen

1.1 Rechtsgrundlagen

Die **GemO** regelt in **§ 105 Abs. 2, Satz 1**:

"Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen."

Für die Stadt Ravensburg sind das folgende Unternehmen:

Tabelle 1 Beteiligungsunternehmen	**Rechtsform**	**Beteiligungsart Stadt RV**	**Beteiligungsanteil Stadt RV**
TWS GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	42,7 %
TWS Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	42,7 %
stadtbus Ravensburg-Weingarten GmbH	GmbH	unmittelbar	36,8 %
BOB GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	25,0 %
BOB Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	25,0 %
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	GmbH	unmittelbar	9,2 %
Ravensburger Wertstofferfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)	GmbH	unmittelbar	7,3 %
Energieagentur Ravensburg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	7,2 %
Bodensee Festival GmbH	GmbH	unmittelbar	3,9 %
Oberschwaben Tourismus GmbH	GmbH	unmittelbar	2,75 %
Oberschwabenklinik gGmbH	gGmbH	unmittelbar	1,6 %
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	0,5 %

In **§ 105 Abs. 2 GemO** heißt es weiter:

"In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,

3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe. § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde mit weniger als 25 vom Hundert unmittelbar beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken."

D. h. für unmittelbare Beteiligungen mit einem Umfang von weniger als 25 % muss nicht der o. g. Katalog an betriebswirtschaftlichen Größen und Sachverhalten im Beteiligungsbericht dargestellt werden, sondern es genügen

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens und
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Das bedeutet, dass für diese Unternehmen u. a. die im § 105 Abs. 2 GemO geforderte Angabe der gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wegfällt. Die Unternehmen mit einer unmittelbaren Beteiligung von weniger als 25 % sind in der Tabelle 2 aufgelistet und werden in den Abschnitten 3.1 bis 3.7 vorgestellt.

Tabelle 2 **Beteiligungsunternehmen** nach **§ 105 Abs. 2, Satz 2 GemO** mit einer **unmittelbaren Beteiligung** von **weniger als 25%.**	**Rechtsform**	**Beteiligungsart Stadt RV**	**Beteiligungsanteil Stadt RV**
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	GmbH	unmittelbar	9,2 %
Ravensburger Wertstofferfassungs -Gesellschaft mbH (RaWEG)	GmbH	unmittelbar	7,3 %
Energieagentur Ravensburg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	7,2 %
Bodensee Festival GmbH	GmbH	unmittelbar	3,9 %
Oberschwaben Tourismus GmbH	GmbH	unmittelbar	2,75 %
Oberschwabenklinik gGmbH	gGmbH	unmittelbar	1,6 %
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	0,5 %

Laut § 105 Abs. 2 GemO gilt § 286 Abs. 4 HGB entsprechend. Laut § 286 Abs. 4 HGB können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, "wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen." Diese Bestimmung ist z. B. relevant, wenn ein Beteiligungsunternehmen nur einen Geschäftsführer hat. Falls dieser Sachverhalt vorliegt, wird daher auch in den Berichten zu den Beteiligungsunternehmen mit einer unmittelbaren Beteiligung von 25 % und mehr (Tabelle 1) auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats verzichtet.

Tabelle 3 **Beteiligungsunternehmen nach § 105, Abs. 2 GemO** mit einer **unmittelbaren Beteiligung** oder einer **mittelbaren Beteiligung von mehr als 50 %**	**Rechtsform**	**Beteiligungsart Stadt RV**	**Beteiligungsanteil Stadt RV**
TWS GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	42,7 %
TWS Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	42,7 %
stadtbus Ravensburg-Weingarten GmbH	GmbH	unmittelbar	36,8 %
BOB GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	25,0 %
BOB Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	25,0 %

1.2 Wirtschaftliche Haftung der Stadt Ravensburg

Für die Stadt Ravensburg ist es von Bedeutung, einschätzen zu können, inwieweit von ihren Beteiligungsunternehmen ein wirtschaftliches Haftungsrisiko für die Stadt ausgehen könnte.

Nach den §§ 17 Abs. 1 u. 19 Abs. 1 InsO wird gegenüber einem Unternehmen ein Insolvenzverfahren dann eröffnet, wenn eine Zahlungsunfähigkeit oder eine Überschuldung vorliegt. Ein Schuldner ist zahlungsunfähig (§ 17 Abs. 2 InsO), wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat. Überschuldung liegt vor (§ 19 Abs. 2 InsO), wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Das Vermögen eines Unternehmens errechnet sich aus der Summe aller Vermögenspositionen, die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen sind. Das Vermögen wird in der Regel in Anlagevermögen und Umlaufvermögen untergliedert. Hinzu kommen die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die Vermögensgegenstände besonderer Art darstellen. Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, wie z. B. ein Kredit bei einer Bank. Sie werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Verbindlichkeiten und Rückstellungen bilden zusammen das Fremdkapital. Das Fremdkapital sind die Schulden im Sinne des § 247 Abs. 1 HGB.

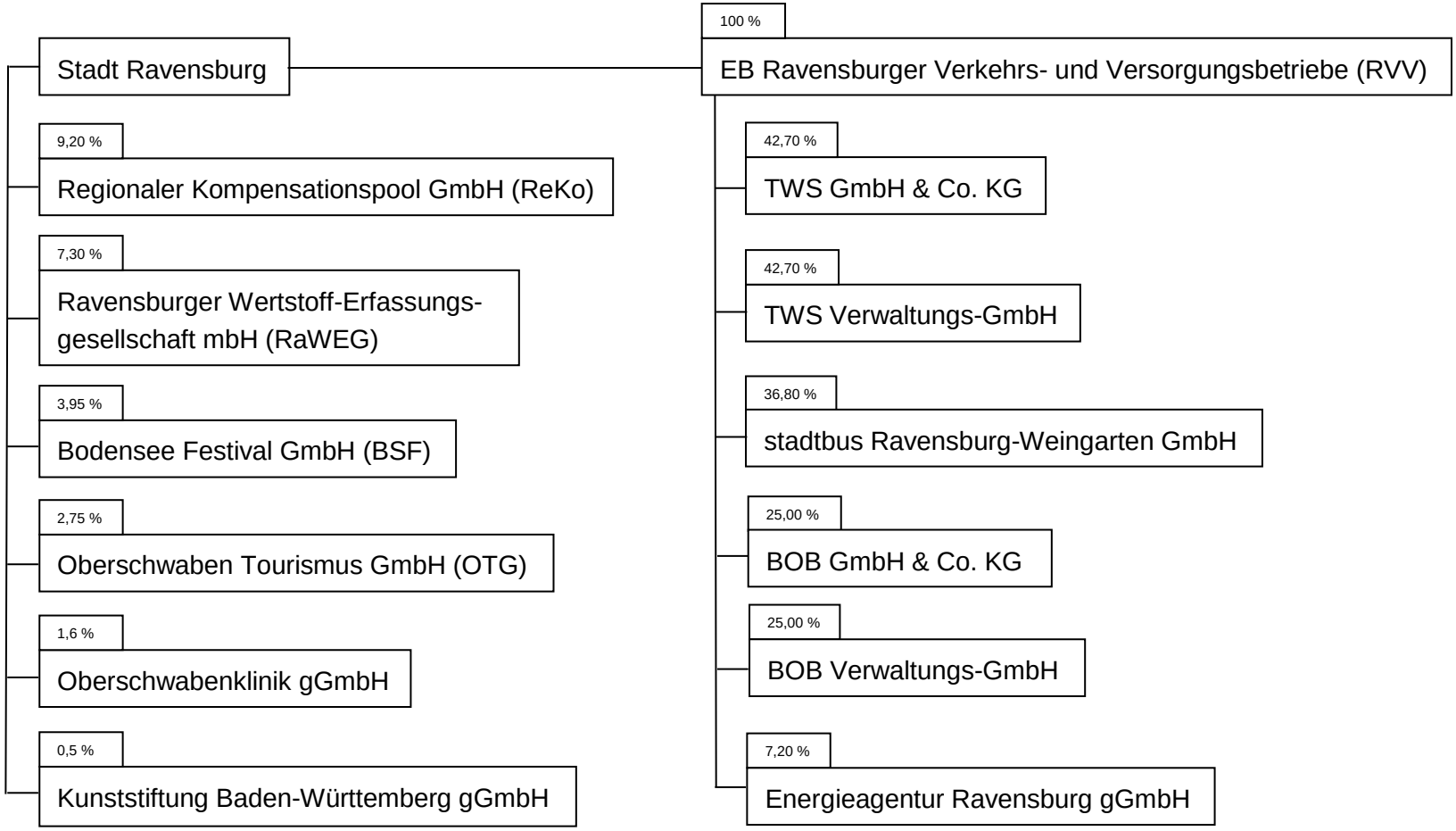
Die Stadt Ravensburg ist bei den in den Tabellen 1 - 3 aufgeführten Unternehmen Gesellschafter. D. h. die Stadt Ravensburg hat im Umfang der in der Tabelle 1 aufgeführten Beteiligungsanteile in das Stammkapital dieser Unternehmen investiert. Laut § 13 Abs. 2 GmbHG haftet eine GmbH für die Verbindlichkeiten, die sie gegenüber ihren Gläubigern hat, mit ihrem Gesamtvermögen, d. h. mit der Summe aller Vermögenspositionen, die auf der Aktivseite ihrer Bilanz ausgewiesen sind. Die Gesellschafter einer GmbH (z. B. die Stadt Ravensburg) haften ihrerseits nur mit der Einlage, die sie in das Stammkapital der GmbH einbezahlt haben.

Bei einer GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft (KG), bei der eine GmbH, auch Komplementär-GmbH genannt, persönlich haftender Gesellschafter ist. Durch die Beteiligung der juristischen Person (GmbH) wird die Haftung des persönlich haftenden Gesellschafters auf das Vermögen der GmbH beschränkt. Die Gesellschafter der Komplementär-GmbH haften mit ihrem eingezahlten Stammkapital, d. h. die Haftung der Gesellschafter, der so genannten Kommanditisten, ist auf die Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Kommanditeinlagen begrenzt.

Um die genannten Beteiligungsunternehmen auf eine eventuell bestehende Überschuldung zu überprüfen, werden in der folgenden Tabelle 4 "Privatrechtliche Beteiligungsunternehmen 2021" deren Vermögen und Schulden einander gegenübergestellt.

Tabelle 4	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Privatrechtliche Beteiligungs-unternehmen 2021	**Rechtsform**	**Beteili-gungsart**	**Beteiligungs-anteil Stadt RV**	**Vermögen 2021**	**Schulden nach § 247 Abs. 1 HGB**	**Eigenkapital-quote = Eigenkapital / Gesamtkapital**	**Einzahlung Stadt RV in Stammkapi-tal**	**Zahlungen** der Stadt RV **2021**	**Zahlungen** an die Stadt RV/ RVV
			in %	**EUR**	**EUR**	**in %**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
TWS GmbH &Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	42,7 %	121.583.343	48.651.671	49,75 %	982.000	0	1.440.000
TWS Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	42,7 %	20.713	60	93,91 %	14.250	0	0
stadtbus Ravensburg-Weingarten GmbH	GmbH	unmittelbar	36,8 %	212.510	185.370	11,76 %	9.200	0	0
BOB GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	25,0 %	15.477.783	5.911.021	55,57 %	319.600	43.410	0
BOB Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	25,0 %	26.259	1.600	93,86 %	7.500	0	0
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	GmbH	unmittelbar	9,2 %	4.143.914	282.932	93,2 %	3.682	0	0
Ravensburger Wertstofferfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)	GmbH	unmittelbar	7,3 %	3.498.367	2.462.581	28,71 %	11.776	0	0
Energieagentur Ravensburg gGmbH	GmbH	unmittelbar	7,2 %	1.365.165	495.359	54,43 %	4.600	12.782	0
Bodensee Festival GmbH	GmbH	unmittelbar	3,95 %	273.016	5.288	86,47 %	7.800	5.400	0
Oberschwaben Tourismus GmbH	GmbH	unmittelbar	2,75 %	488.294	100.412	61,09 %	2.500	8.100	0
Oberschwabenklinik gGmbH	gGmbH	unmittelbar	1,6 %	64.261.750	22.030.416	26,07 %	230.000	0	0
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	0,5 %	11.463.009	45.345	99,26 %	511,29	0	0
Summe				**222.814.123**	**80.172.055**		**1.593.419,29**	**69.692**	**1.440.000**

1.3 Beteiligungsunternehmen der Stadt Ravensburg



2. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 1 GemO (unmittelbare Beteiligungen und mittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von 50 % und mehr)

2.1 Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS)

2.1.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	**Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG**
Sitz	Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Handelsregister	Die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG ist im Handelsregister Ulm unter HRA Nr. 551383 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 22./28.12.2000 mit letzten Änderungen vom 17.12.2013, 30.09.2014 und 21.07.2020.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Versorgung und der Handel mit Gas, Wasser, Wärme sowie Strom, die Übernahme der Betriebsführung für Versorgungsnetze und kommunale Gesellschaften, das Erbringen von Abrechnungs- und Versorgungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Gebäuden sowie die Durchführung von Beratungen zur energietechnischen bzw. wasserwirtschaftlichen Optimierung von Gebäuden und Produktionsprozessen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs-und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Geht die Gesellschaft Beteiligungen an Unternehmen ein, so darf es sich bei diesen Beteiligungen ausschließlich um untergeordnete Hilfs- und Nebentätigkeiten handeln. Tätigkeiten der Gesellschaft dürfen nur ausgelagert werden, wenn die Gestaltungs-, Lenkungs- und Weisungsrechte vollständig bei der Gesellschaft verbleiben.

Das Geschäftsmodell des Konzerns beruht auf sechs Säulen:

- dem Betrieb von Infrastrukturnetzen durch die TWS Netz GmbH,
- dem überregionalen Vertrieb von Strom und Gas durch die susiEnergie GmbH,
- dem regionalen Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Wasser durch die TWS sowie

- den Dienstleistungen im Bereich Infrastruktur, ÖPNV, Parkierung, Sportstätten und Energiekonzepten, die den Kommunen der Region angeboten werden.
- Die jüngsten Sparten sind die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien und Mobilität.
- neu im Konzernverbund ist seit 2020 die iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH (iQ-GmbH), die in der Region Oberschwaben gegenüber Kommunen und Projektentwicklern als Partner für die Sektorkopplung auftritt. Sie bietet die Bereiche Stromerzeugung, Wärme- und Kälteversorgung und Elektromobilität in neuen und bestehenden Quartieren als Investor und Betreiber an.

Damit die kommunalen Gesellschafter die Erträge der Unternehmensgruppe mit Verlusten aus den Bereichen ÖPNV, Bäder und Eissporthalle steuersparend verrechnen können, wurde die Konzernmutter Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG als eine Personengesellschaft gestaltet. Die Ergebnisse aus der TWS Netz GmbH fließen der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages unversteuert zu, wodurch auch diese Steuern im steuerlichen Querverbund verbleiben.

2.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Komplementär

Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH
(ohne Einlagen und Kapitalanteile)

Kommanditisten		
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	982,1 TEUR	42,7 %
Stadtwerke Weingarten	740,6 TEUR	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	577,3 TEUR	25,1 %
	2.300 TEUR	100,0 %

Seit dem Jahr 2013 hat die TWS GmbH & Co. KG in mehreren Tranchen unterschiedlich ausgestaltete Genussrechte emittiert, die bilanziell als Eigenkapital zu qualifizieren sind. In der Bilanz zum 31.12.2021 ist ein Genussrechtskapital in Höhe von 23.595 TEUR aufgeführt.

Auf den 01.01.2007 wurden alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zu den Gas-, Wasser- und Wärmenetzen gehören, von der TWS GmbH & Co. KG auf die TWS Netz GmbH übertragen. Zum 1. Januar 2008 wurde das in den Gemeinden Ravensburg und Weingarten liegende Stromnetz von der EnBW Regional gepachtet und zum 01.01.2011 ebenfalls in die TWS Netz GmbH integriert.

Zur Abgrenzung der bundesweiten Vertriebsaktivitäten wurde die susiEnergie GmbH gegründet. Die susiEnergie GmbH soll bundesweit Strom aus erneuerbaren Energien anbieten. Seit Anfang 2012 werden alle Kunden außerhalb der Region Bodensee-Oberschwaben auf diese neue Gesellschaft übertragen. Die TWS GmbH & Co. KG ist alleiniger Gesellschafter der susiEnergie GmbH. Das Stammkapital beträgt 50 TEUR.

Die TWS GmbH & Co. KG ist an verschiedenen anderen Unternehmen aus dem Energie- u. Telekommunikationsbereich beteiligt, u. a. Windkraft Bodensee-Oberschwaben KG, Windpark Oelsig OHG, Solarkomplex AG Singen, Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben, GVO Gashandelsgesellschaft mbH und Teledata GmbH, Friedrichshafen.

2.1.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der TWS sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Ravensburg wahrgenommen. Sie weist ein gezeichnetes Kapital von 33,4 TEUR aus und wird durch ihren Geschäftsführer Herrn Dr. Andreas Thiel-Böhm vertreten.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Bezugnahme auf die Schutzklausel des § 286 HGB verzichtet.

Prokura ist erteilt für:
Anton Buck, Bad Saulgau (Einzelprokura)
Robert Sommer, Laupheim (Einzelprokura)

Gesellschafterversammlung

Stadt – Stadtwerke – Weingarten	OB Markus Ewald, Vorsitzender
Stadt Ravensburg – Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	OB Dr. Daniel Rapp, Stellvertreter
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	Tilman Kabella, Stellvertreter

Aufsichtsrat

Dirk Bastin	Bürgermeister der Stadt Ravensburg, Mitglied und Vorsitzender
Alexander Geiger	Bürgermeister der Stadt Weingarten, Mitglied und stellv. Vorsitzender
Tilmann Kabella	Leiter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Netze BW GmbH, Mitglied und stellv. Vorsitzender
Stefan Bernhardt	Zimmerermeister
Markus Brunnbauer	Bereichsleiter Ausbildung IHK
Markus Brunner	Dipl.-Ing. (BA) Maschinenbau
Birgit Ewert	Garten- und Landschaftsarchitektin

Michael Lopez-Diaz	Kriminalbeamter i. R.
Denis Merkle	Leiter Netzentwicklungsmanagement Netze BW GmbH
Susanne Münz	Sonderschullehrerin
Thomas Stäbler	Leiter Regionalzentrum Oberschwaben der EnBW AG
André Tatter	Arbeitnehmervertreter
Frank Walser	Personalleiter i. R.
Maria Weithmann	Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betrugen im Berichtsjahr 19 TEUR (Vorjahr 22 TEUR).

Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 51 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

2.1.5 Geschäftsverlauf 2021

Tabelle 1: Mehrjahresvergleich 2017 – 2021 TWS GmbH & Co. KG

	TEUR	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**
Jahresergebnis (nach Steuern)	TEUR	829	4.311	4.820	3.322	3.353
Umsatzerlöse	TEUR	127.956	107.762	107.601	87.371	106.049
Anzahl Mitarbeiter	Personen	51	46	45	69	66
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	2.509	2.343	2.391	1.266	1.607
Materialaufwand	TEUR	116.915	94.100	94.774	75.369	92.139
Personalaufwand	TEUR	3.965	3.679	3.508	4.605	4.761
Investitionen	TEUR	4.679	1.646	3.773	11.690	1.735
Abschreibungen	TEUR	4.218	4.132	4.024	3.334	3.376
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Laufzeit > 1 Jahr)	TEUR	20.422	22.934	26.356	30.080	37.530
Eigenkapital	TEUR	60.488	57.532	54.946	53.487	49.235
vom Gesamtkapital	%	49,8	52,4	49,2	48,7	44,4

Die **Ertragslage** der TWS GmbH & Co. KG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl gegenüber den Planungen als auch gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Ursächlich hierfür sind der Energievertrieb und der Handel mit Strom und Gas im Besonderen. Aufgrund der geopolitischen Risiken stiegen die Energiepreise ab September rasant an, was dazu führte, dass fehlende Energiemengen zu Preisen oberhalb des Vertriebspreises beschafft werden mussten.

Die **Umsätze** haben sich von 107.762 TEUR im Vorjahr auf 127.956 TEUR im Berichtsjahr 2021 deutlich verbessert.

Im Jahr 2021 hat die TWS GmbH & Co. KG durchschnittlich 51 Mitarbeiter beschäftigt (ohne Geschäftsführer). Der **Personalaufwand** hat im Berichtsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr von 3.678 TEUR auf 3.965 TEUR zugenommen.

Die **Abschreibungen** betragen im Jahr 2021 4.218 TEUR gegenüber 4.132 TEUR im Vorjahr. Grund für die Zunahme ist die starke Investitionstätigkeit.

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 27.042 TEUR auf 24.871 TEUR reduziert.

Liquidität
Die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen im TWS-Konzern war im Jahr 2021 zu jeder Zeit gewährleistet. Zum Bilanzstichtag betrug der Kassenstand 1,4 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** der TWS GmbH & Co. KG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.000 TEUR von 57.500 TEUR auf 60.500 TEUR verbessert, die aus der Begebung weiterer Genussrechte stammen. Dadurch hat sich die Eigenkapitalquote von 52,4 % im Vorjahr auf jetzt 49,8 % reduziert.

Der **Jahresüberschuss 2021** soll entsprechend der Kapitalanteile der Kommanditisten wie folgt verwendet werden:

Tabelle 2: Ergebnisverwendung in TEUR	**2021**	**2020**
Vorabausschüttung des Gewinnanteils des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben an die Stadt Ravensburg – RVV (§ 14 Konsortialvertrag)	130	123
Der Rest wird nach Anteilen verteilt:		
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe RVV	299	1.328
Stadtwerke Weingarten	225	1.002
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	175	781
Zwischensumme	829	3.234
Einstellungen in die Rücklagen	0	1.078
Summe Jahresüberschuss	**829**	**4.312**

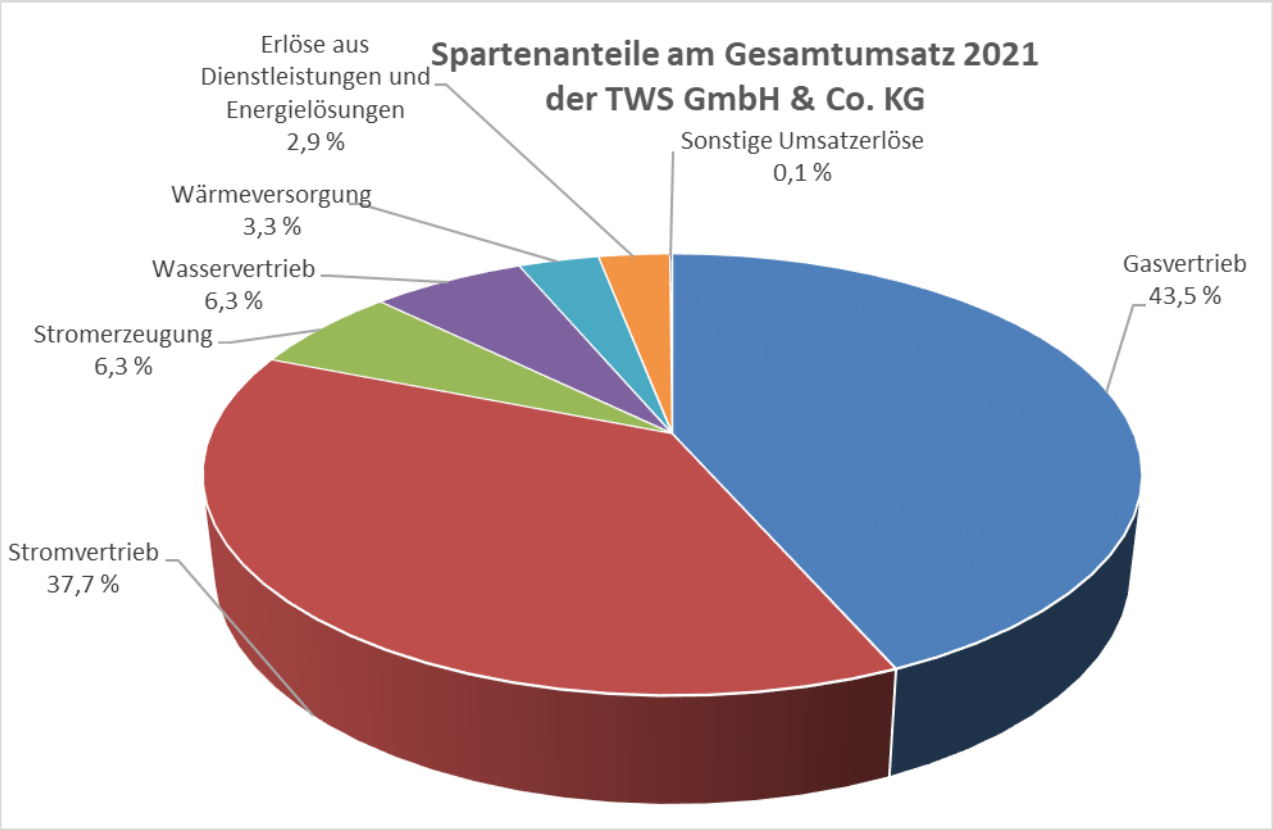
Mit dem Ergebnisrückgang bei der TWS GmbH & Co. KG ist im Jahr 2021 auch die Ausschüttung an die Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe RVV von 1.328 TEUR im Vorjahr auf 299 TEUR im Jahr 2021 zurückgegangen.

2.1.6 Umsatz nach Sparten

In der **Tabelle 3** und in der **Abbildung 1** sind die **Umsatzanteile** der einzelnen **Sparten** in den Jahren 2020 und 2021 aufgeführt. Im Jahr 2021 entfällt auf den **Gasvertrieb** ein Umsatzanteil von 43,5 % und auf den **Stromvertrieb** von 37,7 %, was zusammen 81,2 % bzw. wie im Vorjahr gut drei Viertel des Gesamtumsatzes (ohne Energiesteuern) der TWS ausmacht.

Tabelle 3: Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) der einzelnen Sparten						
	2021		**2020**		**Veränderung**	
	TEUR	**Anteil in %**	**TEUR**	**Anteil in %**	**TEUR**	**Anteil in %**
Gasvertrieb	55.603	43,5	40.575	37,7	15.028	37,0
Stromvertrieb	48.178	37,7	43.422	40,3	4.756	11,0
Stromerzeugung	8.050	6,3	7.687	7,1	363	4,7
Wasservertrieb	8.106	6,3	8.152	7,6	-46	-0,6
Wärmeversorgung	4.242	3,3	4.290	4,0	-48	-1,1
Erlöse aus Dienstleistungen und Energielösungen	3.755	2,9	3.601	3,3	154	4,3
Sonstige Umsatzerlöse	22	0,0	36	0,0	-14	-38,9
Summe	127.956	100,0	107.763	100,0	20.193	18,7

Abbildung 1



Im Gasvertrieb haben sich die durchschnittlichen Erlöse bei den Tarifkunden im Berichtsjahr von 4,17 ct/kWh auf 4,30 ct/kWh leicht erhöht. Insgesamt wurde an Tarifkunden 33,0 % mehr Gas abgegeben und 36,9 % mehr erlöst. Bei den leistungsgemessenen Kunden wurden bei

13,7 % mehr abgegebener Menge 64,7 % mehr erlöst. Die durchschnittlichen Erlöse sind dabei von 2,27 ct/kWh auf 3,28 ct/kWh gestiegen.

Beim **Stromvertrieb** sind bei den Tarifkunden die durchschnittlichen Erlöse von 22,51 ct/kWh auf 22,82 ct/kWh angestiegen d. h., neben dem Mengeneffekt wurde auch ein positiver Preiseffekt erzielt. Bei den leistungsgemessenen Kunden haben sich die Durchschnittserlöse von 16,13 ct/kWh auf 19,10 ct/kWh erhöht, wodurch der Mengenrückgang überkompensiert worden ist.

Der Umsatz der **Stromerzeugung** aus Windkraft- und aus PV-Anlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 7.687 TEUR auf 8.050 TEUR verbessert.

Beim **Wasservertrieb** ist die verkaufte Menge im Berichtsjahr um 22 Tm³ von 4.478 Tm³ auf 4.456 Tm³ zurückgegangen. Der Verkaufserlös hat sich von 8.152 TEUR auf 8.106 TEUR verringert.

Tabelle 4: Erlöse aus Dienstleistungen und Energielösungen

	2021 TEUR	**2020 TEUR**
TWS Netz GmbH (Stundenverrechnung, Primäraufwand und Umlage)	733	710
RVV/Stadtwerke Ravensburg	903	872
susiEnergie GmbH	532	499
Wasserversorgung Bad Schussenried	441	418
Wasserversorgung Wilhelmsdorf	240	245
Wasserversorgung Fronreute	85	171
Wasserversorgung Wolpertswende	207	124
Stadtwerke Weingarten	83	84
Wasserversorgung Berg	105	46
Übrige	298	231
Dienstleistungen	3.627	3.400
Energielösungen	128	201
	3.755	**3.601**

Die TWS KG erbringt für die TWS Netz GmbH kaufmännische **Dienstleistungen**, die über eine Stundenrechnung verrechnet werden. Die Erlöse kommen bei den Dienstleistungen ansonsten im Wesentlichen aus den Betriebsführungen.

2.1.7 Betriebsergebnis / Ertrag nach Sparten

In der **Abbildung 2 "Betriebsergebnis / Ertrag 2021 nach Sparten**" sind die Beiträge der einzelnen Sparten zum Gesamtergebnis 2021 als blaue Balken aufgeführt. Die roten Balken zeigen Jahresverluste. In der **Tabelle 5** "**Betriebsergebnis 2021 und 2020 nach Sparten"** ist dargestellt, welchen **Anteil** an den **Jahresergebnissen 2020 und 2021** (vor Steuern auf Einkommen und Ertrag) die einzelnen **Sparten** im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet haben.

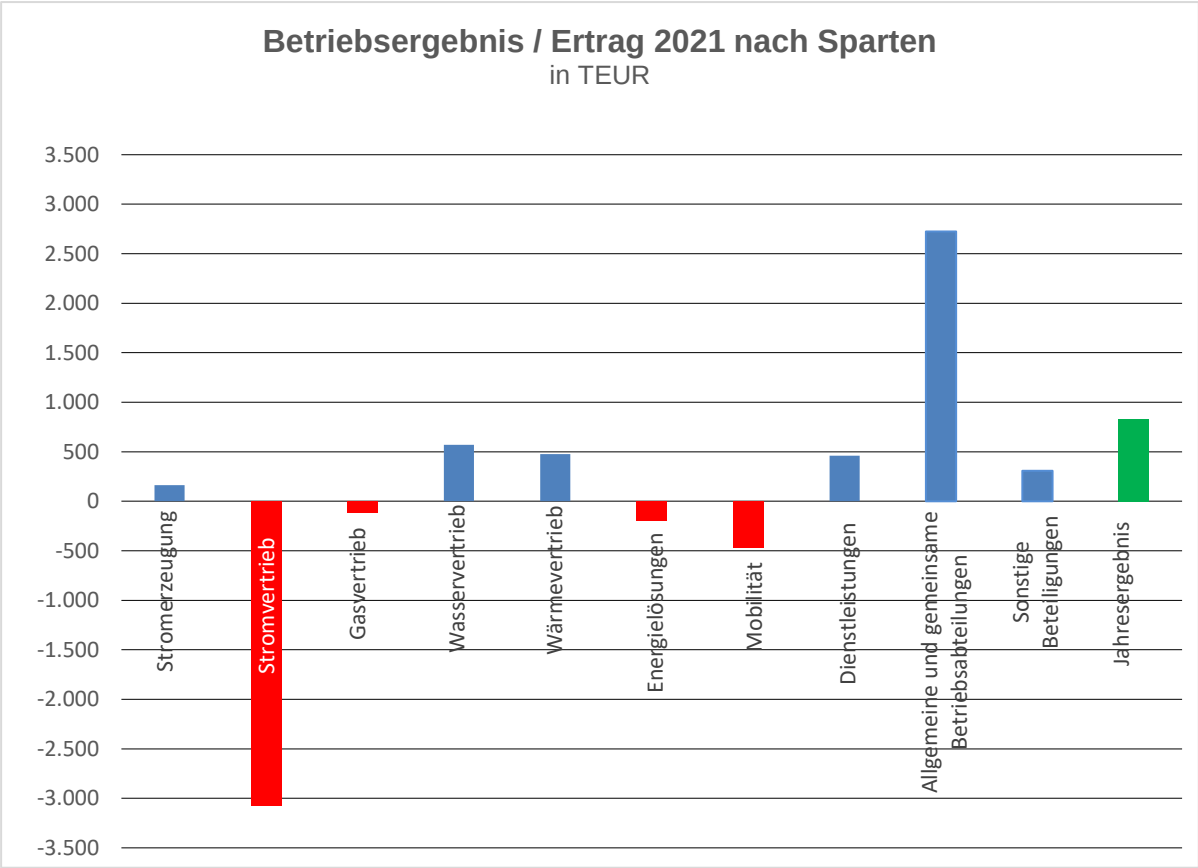
In der **Tabelle 5** und in der **Abbildung 2** ist derzeit die Sparte Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen/Ergebnisabführungen mit einem Plus von 2.725 TEUR als wichtigste **Gewinnbringer** zu erkennen. Die Erträge aller Gewinnbringer summieren sich auf einen Ertrag von 4.703 TEUR.

Dem stehen in der **Tabelle 5** und in der **Abbildung 2** die Sparten Mobilität mit einem Minus von -472 TEUR und der Stromvertrieb mit -3.080 TEUR als **Verlustbringer** gegenüber. Die Verlustbringer summieren sich auf -3.874 TEUR. Per Saldo ergibt sich aus der Summe der Jahresverluste und -gewinne (grüner Balken) ein **Jahresüberschuss 2021** in Höhe von 829 TEUR.

Tabelle 5: Betriebsergebnis 2021 und 2020 nach Sparten

	2021		2020		Veränderung	
	Betriebs-ergebnis	Ergebnis-anteil	Betriebs-ergebnis	Ergebnis-anteil	2021 zu 2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stromerzeugung	163	19,7	393	9,1	-230	-58,5
Stromvertrieb	-3.080	-371,5	-13	-0,3	-3.067	23.592,3
Gasvertrieb	-121	-14,6	1.687	39,1	-1.808	-107,2
Wasservertrieb	569	68,6	732	17,0	-163	-22,3
Wärmevertrieb	478	57,7	516	12,0	-38	-7,4
Energielösungen	-201	-24,2	-205	-4,8	4	2,0
Mobilität	-472	-56,9	-538	-12,5	66	12,3
Dienstleistungen	460	55,5	311	7,2	149	47,9
Sonstige Beteiligungen	308	37,2	213	4,9	95	44,6
Allgemeine Beteiligungen/Ergebnis-abführungen	2.725	328,7	1.215	28,2	1.510	124,3
Jahresergebnis	**829**	100,0	**4.311**	100,0	**-3.482**	-80,8

Abbildung 2



Die **Stromerzeugung** konnte aufgrund zusätzlicher Erträge aus der Direktvermarktung einen Gewinn von 232 TEUR statt des prognostizierten Verlustes von 503 TEUR erwirtschaften.

Der **Stromvertrieb** schließt mit einem Verlust von 3.376 TEUR ab, der **Gasvertrieb** weist lediglich noch ein Ergebnis von 92 TEUR aus.

Das Ergebnis aus dem **Wasservertrieb** liegt mit 668 TEUR leicht unter dem Plan und auch unter den Vorjahren.

Das Ergebnis der **Wärmesparte** liegt mit 560 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres und über den Erwartungen der Planung.

Die **Energielösungen** verbuchen einen Verlust von -235 TEUR auf Vorjahresniveau, verbessern sich aber gegenüber der Planung.

In der Sparte **Mobilität** liegt der Jahresverlust 2021 in Höhe von 554 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie ließen die geplante Verringerung der Verluste nicht zu.

Der Ertrag der Sparte **Dienstleistungen** weist mit 539 TEUR ein verbessertes Ergebnis aus, das sich mittlerweile aus 30 Aufträgen speist.

Die Erträge aus den Beteiligungen spiegeln den Geschäftsverlauf wider: Mit 238 TEUR fiel das Ergebnis der TeleData höher aus, als geplant. Erstmalig musste von der susiEnergie GmbH ein Verlust in Höhe von 213 TEUR übernommen werden. Das Ergebnis der **TWS Netz GmbH** fiel besser aus als erwartet, dies ist jedoch darauf zurück zu führen, dass auf die zunächst geplante Thesaurierung in Höhe von 1.145 TEUR verzichtet wurde.

2.1.8 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Die Witterung bestimmt normalerweise ganz wesentlich das Jahresergebnis im Konzern. Im kommenden Wirtschaftsjahr wird es jedoch der Krieg in der Ukraine sein. Diese Auseinandersetzung hat Europa gezeigt, in welchem Maße eine Abhängigkeit von Energieimporten besteht. Die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie wird deutlich über dem Planwert gesehen, ebenso der Stromvertrieb. Der Gasvertrieb wird wieder auf dem üblichen Niveau gesehen, da sich hier der Kundenzuwachs durch den Marktaustritt von Wettbewerbern positiv auswirkt. Die Wärmesparte wird plangemäß, die Wassersparte hingegen leicht unter dem Planwert gesehen.

In den Sparten Energielösungen, Ladeinfrastruktur und Mobilität werden noch plangemäße Verluste erwartet. In der Sparte Dienstleistungen wird ein besseres Ergebnis erwartet, da mit der Betriebsführung für die Wasserversorgung in Grünkraut auch ein Ergebnisbeitrag verbunden ist.

Der Wirtschaftsplan der TWS geht für das kommende Wirtschaftsjahr von einem Jahresüberschuss von 3.600 TEUR aus. Nach dem jetzigen Stand der Geschäfte wird das Ergebnis deutlich übertroffen.

2.1.9 Bewertung aus der Sicht der Stadt

Die **Tabelle 1: Mehrjahresvergleich 2017– 2021 TWS GmbH & Co. KG** zeigt in der ersten Zeile, dass das TWS-Jahresergebnis 2021 mit 829 TEUR deutlich unter dem des Vorjahres in Höhe 4.311 TEUR liegt. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die Rückstellungen für drohende Verluste, da in den kommenden Wirtschaftsjahren mit Bezugspreisen von Gas und Strom über den Verkaufspreisen gerechnet wird.

Die Ergebnisentwicklungen kommender Jahre werden, bedingt durch eine starke Abhängigkeit der bundesdeutschen Energieversorgung von Russland und die militärische Auseinandersetzung Russlands mit der Ukraine, unter besonderen Herausforderungen stehen und ggf. die Ausschüttungserträge deutlich schmälern.

Daher Ampelfarbe Gelb:

2.1.10 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bilanz zum 31.12.2021			
Aktiva	**2021**	**Veränd.**	**2020**
	EUR	**zu Vj.**	**EUR**
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.581	-9.837	34.418
II. Sachanlagen	41.537.237	-1.219.769	42.757.006
III. Finanzanlagen	41.046.688	1.397.100	39.649.588
	82.608.506	167.494	**82.441.012**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.585.879	3.552.978	32.901
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.	33.859.428	16.185.960	17.673.468
III. Kassenbestand	1.398.047	-8.109.519	9.507.566
	38.843.354	11.629.419	**27.213.935**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	131.484	19.090	112.394
Summe Aktiva	**121.583.343**	**11.816.001**	**109.767.342**
Passiva	**2021**		**2020**
	EUR	**EUR**	**EUR**
A. Eigenkapital			
I. Feste Kapitalanteile der Kommanditisten	2.300.000	0	2.300.000
II. Genussrechtskapital	23.595.000	2.956.000	20.639.000
III. Rücklagen	34.593.453	0	34.593.453
	60.488.453	**2.956.000**	**57.532.453**
B. Sonderposten mit Investitionszuschüsse	127.024	-12.709	139.733
C. Rückstellungen	12.316.195	4.498.773	7.817.422
D. Verbindlichkeiten	48.651.671	4.373.937	44.277.734
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**121.583.343**	**11.816.001**	**109.767.342**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2021				
		2021	**Veränd.**	**2020**
		EUR	**zu Vj.**	**EUR**
1.	Umsatzerlöse	138.828.789	21.199.133	117.629.656
	abzüglich Energiesteuer	10.872.893	1.005.319	9.867.574
	Umsatzerlöse abzügl. Energiesteuer	**127.955.896**	**20.193.814**	**107.762.082**
2.	Aktivierte Eigenleistungen	120.581	82.957	37.624
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.153.809	-26.155	1.179.964
		129.230.286	**20.250.617**	**108.979.669**
4.	Materialaufwand	116.914.902	22.815.093	94.099.809
5.	Personalaufwand	3.964.548	286.015	3.678.533
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.217.967	86.052	4.131.915
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.347.371	2.337.724	3.009.647
8.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	4.261.810	2.367.710	1.894.100
	Abführung an außenstehende Gesellschafter	567.178	489.438	77.740
9.	Erträge aus Beteiligungen	487.830	-147.438	635.268
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	641.724	-3	641.727
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.801	-56.540	121.341
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-7.000	7.000
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	212.850,18		
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.047.767	-158.524	1.206.291
	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**2.413.868**	**-3.647.302**	**6.061.170**
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	859.821	-179.013	1.038.834
16.	**Ergebnis nach Steuern**	**1.554.047**	**-3.468.289**	**5.022.336**
17.	Sonstige Steuern	1.214	-4.329	5.543
18.	Vergütung für Genussrechtskapital	723.404	18.053	705.351
19.	**Jahresergebnis**	**829.429**	**-3.482.012**	**4.311.441**
20.	Einstellung in die Rücklagen	0	-811.441	811.441
21.	Gutschrift auf Gesellschafterkonto	829.429	-2.670.571	3.500.000
22.	**Ergebnis nach Verwendungsrechnung**	**0**	**0**	**0**

2.2 Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH

2.2.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	**Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH**
Sitz	Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Handelsregister	Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages am 22.12.2000 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt mit Beschluss vom 28.01.2021 geändert. Die Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH Ravensburg ist im Handelsregister Ulm unter HRB 552240 eingetragen. Die letzte Eintragung datiert vom 08.02.2021.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Technische Werke Schussental GmbH Co. KG (TWS KG). Die Gesellschaft hat keinen Kapitalanteil an der TWS KG übernommen. Da die eigentlichen Geschäfte in der TWS KG abgewickelt werden, fallen in der Verwaltungs-GmbH nur wenige Geschäftsvorfälle an. Ihr werden als Komplementärin sämtliche Auslagen erstattet, die ihr bei der Geschäftsführung und Vertretung der TWS KG entstehen. Darüber hinaus erhält sie eine Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % des eingezahlten Stammkapitals.

2.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 33.400,00 EUR und wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadtwerke der Stadt Ravensburg	14.250 EUR	42,7 %
Stadtwerke der Stadt Weingarten	10.750 EUR	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	8.400 EUR	25,1 %
	33.400 EUR	100,0 %

2.2.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung
Dr. Andreas Thiel-Böhm
Auf die Tätigkeiten der Geschäftsführung entfällt kein gesondertes Entgelt.

Gesellschafterversammlung

Alexander Geiger, Bürgermeister der Stadt Weingarten (Vorsitzender)
Dirk Bastin, Bürgermeister der Stadt Ravensburg (Stellvertreter)
Tilman Kabella, Beteiligungsmanagement EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Aufsichtsrat

Dirk Bastin, Bürgermeister der Stadt Ravensburg (Mitglied und Vorsitzender).
Alexander Geiger, Bürgermeister der Stadt Weingarten (Mitglied und stellv. Vorsitzender)
Tilman Kabella, Leiter Beteiligungsmanagement EnBW Energie Baden-Württemberg AG (Mitglied und stellv. Vorsitzender)
Stefan Bernhardt, Zimmerermeister
Markus Brunnbauer, Bereichsleiter Ausbildung IHK
Markus Brunner, Dipl.-Ing. (BA) Maschinenbau
Birgit Ewert, Garten- und Landschaftsarchitektin
Michael Lopez-Diaz, Kriminalbeamter i. R.
Susanne Münz, Sonderschullehrerin
Denis Merkle, Leiter Netzentwicklung Süd, Netze BW GmbH
Thomas Stäbler, Leiter Regionalzentrum Oberschwaben, EnBW Baden-Württemberg AG
André Tatter, Arbeitnehmervertreter
Frank Walser, Personalleiter i.R
Maria Weithmann, Diplom-Sozialpädagogin FH

Für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates werden den Mitgliedern keine Vergütungen angerechnet.

Personal
Die TWS Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal.

2.2.5 Geschäftsverlauf 2021

Da die eigentlichen Geschäfte in der TWS KG abgewickelt werden, fallen in der Verwaltungs-GmbH nur wenige Geschäftsvorfälle an. Der geplante Rückkauf der Zero Emission People Windrad Krombach GmbH & Co. KG durch den Veräußerer konnte auch 2021 nicht abgeschlossen werden.

Das Geschäftsjahr weist einen Fehlbetrag von 3.418,58 EUR auf.

Ergebnisverwendung:
Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung wird der Jahresfehlbetrag 2021 auf neue Rechnung vorgetragen.

2.2.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Der geplante Rückkauf der Zero Emission People Windrad Krombach GmbH & Co. KG durch den Veräußerer soll voraussichtlich 2022 vollzogen werden. Ab dem Zeitpunkt des Verkaufs entfällt die persönliche Haftung.

2.2.7 Bewertung aus Sicht der Stadt

Derzeit ist nicht vorgesehen, dass von der Gesellschaft eine eigene operative Geschäftstätigkeit entfaltet wird. Die Übernahme weiterer persönlicher Haftungen und Geschäftsführung wird derzeit nicht angestrebt.

Da es die Aufgabe der Gesellschaft ist, die persönliche Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere bei der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, zu übernehmen, resultieren die Chancen und Risiken der Verwaltungs-GmbH aus der Entwicklung dieser Personengesellschaften.

Ampelfarbe Grün:

2.2.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Umlaufvermögen				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderung gegen Beteiligungsunternehmen	1.670	0	1.670
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	19.043	-3.358	22.401
Summe Aktiva		**20.713**	**-3.358**	**24.071**
Passiva		**2020 EUR**	**Veränd. zu VJ**	**2020 EUR**
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	33.400	0	33.400
II.	Verlustvortrag	-10.529	-2.687	-7.842
III.	Jahresergebnis	-3.419	-731	-2.688
		19.452	**-3.418**	**22.870**
			0	
B. Rückstellungen		1.200	0	1.200
			0	
C. Verbindlichkeiten		60	60	0
			0	
Summe Passiva		**20.713**	**-3.358**	**24.071**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021		**2021 EUR**	**Veränd. zu VJ**	**2020 EUR**
1.	Umsatzerlöse	1.670	0	1.670
2.	Sonstige betriebliche Erträge	10	0	10
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.099	731	4.368
4.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
5.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
6.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
7.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-3.419**	**-731**	**-2.688**
			0	
8.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
			0	
9.	**Jahresfehlbetrag**	**-3.419**	**-731**	**-2.688**

2.3 stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH

2.3.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	**stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH**
Sitz	Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Gründungsdatum	Gesellschaftsvertrag vom 13.10.2005
Handelsregister	Amtsgericht Ulm HRB 552542
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ist ein gemeinsames Auftreten nach außen und das Erbringen von Leistungen im Auftrag der Gesellschafter sowie die einheitliche Interessenwahrnehmung der Gesellschafter in der Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH (bodo). Die Aufgabe von bodo ist die Koordination und die Verwaltung eines einheitlichen Tarifverbundes für den Nahverkehr in den Landkreisen Bodensee, Lindau und Ravensburg. Die stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ist an bodo mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 3.400,00 EUR beteiligt. Die Beteiligungsquote beträgt 6,78%. Aufgrund dieser Beteiligung entstehen bei der stadtbus Ravensburg Weingarten Aufwendungen aus Verlustübernahme, welche die anteilige Kostendeckung der Verbundorganisation des bodo betreffen. Mit der Betriebsführung der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ist gemäß Dienstleistungsvertrag vom 16.10.2003 die TWS GmbH & Co. KG betraut.

2.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000 EUR und wird von den nachfolgenden Gesellschaftern gehalten:

	Geschäftsanteile	
Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**in %**
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH	9.950	39,8
Stadtwerke Ravensburg (seit 01.08.2020 Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (RVV))	9.200	36,8
Verkehrsbetrieb Hagmann GmbH & Co. KG	3.350	13,4
Omnibus Grabherr GmbH, Waldburg (vormals Buslinien Stauber GmbH & Co.KG)	1.900	7,6
Stadtwerke Weingarten	600	2,4
Summe	**25.000**	**100,0**

2.3.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr Herr Dr. Thiel-Böhm und Herr Helmut Hagmann (bis17.01.2022). Die beiden Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführung erhielt keine Vergütung.

Personal

Die stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH beschäftigt in Ihrem Unternehmen keine Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen.

2.3.5 Geschäftsverlauf 2021

In der **Bilanz** wird in den **Finanzanlagen** die Beteiligung an der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (bodo) ausgewiesen. Die Beteiligung blieb im Berichtsjahr mit 3.400 EUR unverändert.

Das **Eigenkapital** zum Bilanzstichtag zeigt ausschließlich das Stammkapital der Gesellschaft.

Bei den **Forderungen gegen Gesellschafter** handelt es sich u. a. um Forderungen aus der Verlustdeckung für das Geschäftsjahr 2021 sowie Forderungen aus der Weiterbelastung von Marketingaufwendungen, Sicherheits- und Fahrscheinkontrollen und Aufwendungen aus den Haltestelleneinrichtungen. Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** (4.367,66 EUR) handelt es sich um Umsatzsteuerforderungen.

Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages decken die Gesellschafter den nicht durch Erlöse von dritter Seite gedeckten Eigenaufwand der Gesellschaft und die Aufwendungen für Maßnahmen, die im Auftrag der Gesellschafter erbracht werden, im Wirtschaftsjahr des Entstehens ab. Sofern der geplante Finanzierungsaufwand nicht überschritten wird, schließt die Gesellschaft stets mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** enthalten den anteilig übernommenen Eigenaufwand von der Bodensee-Oberschwaben-Verkehrsverbund GmbH (bodo).
Die **Erträge aus der Verlustübernahme** resultieren gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags aus der Deckung der nicht durch Erlöse gedeckten Eigenaufwendungen der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr des Entstehens. Die Verteilung erfolgt anhand der jeweiligen Gesellschaftsanteile.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 26,2 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR) betreffen Weiterberechnungen an die Gesellschafter aus Marketingaufwendungen (Vorjahr: 33 TEUR). Die im Rahmen der Umsatzerlöse weiterberechneten Aufwendungen korrespondieren mit dem Materialaufwand.

Im **Materialaufwand** in Höhe von 26,2 TEUR sind im Wesentlichen Aufwendungen für Gestaltung und Druck des Fahrplanheftes der Auflage 2022, für die Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit durch die Dienstleistung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Reinigungsaufwendungen für die Stelen des Haltestellenprojekts, Aufwendungen für das Projekt „Gemeinsam sicher" und die Fahrscheinkontrollen enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Buchführung und kaufmännische Verwaltung durch die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie Aufwendungen für Prüfung und Beratung.

Zum 01.01.2021 erfolgte eine weitere Tarifanpassung um durchschnittlich 2,66 %. Der Preis der Einzelfahrt erhöhte sich um 0,10 EUR auf 2,40 EUR. Die Monatskarte erhöhte sich um 1,40 EUR auf 52,00 EUR.

Ebenfalls zum 01.01.2021 erfolgte die Markteinführung des Kurzstreckentarifs. Dieser kostet 1,50 EUR und gilt für 1.500 m Luftlinie bei Bezahlung mit der bodo eCard.

Am 15.02.2021 wurden Geschäftsanteile der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH in Höhe von 1.350 EUR von der DB Zug Bus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH an die Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe übertragen.

Die Corona-Pandemie schränkte auch 2021 den öffentlichen Verkehr ein, wenn auch nicht mehr so drastisch wie im Jahr zuvor. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden nur zeitweise die Nachtfahrten am Wochenende gestrichen, da durch die Schließung nächtlicher Ausgehbetriebe kein Bedarf bestand.

2.3.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Die Städte Weingarten und Ravensburg sowie die Gemeinden Baienfurt, Baindt und Berg erarbeiten einen gemeinsamen **Verkehrsentwicklungsplan**. Ziel ist ein umfassendes zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept. Aus diesem soll hervorgehen, wie sich der Verkehr künftig entwickelt, wie Linien geführt werden und wie Fahrpläne und Tarife zukünftig aussehen sollen. Der bisher gepflegte Austausch mit Bürgermeister Bastin soll auch in 2022 fortgeführt werden.

Die Gemeinden sind dazu verpflichtet, Lärmaktionspläne für besonders lärmbetroffene Gebiete aufzustellen. Um die Vorgaben des Lärmaktionsplanes in der Stadt Ravensburg zu erfüllen, soll auf einzelnen Straßenabschnitten ein ganztägiges Tempolimit von 30 km/h eingeführt werden, was Auswirkungen auf die Fahrplangestaltung hat.

2.3.7 Bewertung aus der Sicht der Stadt

Die stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH weist eine Eigenkapitalquote von nur 11,76 % auf, d. h. das Unternehmen befindet sich in der Nähe einer Überschuldung.

Die Stadt Ravensburg ist gemeinsam mit dem gesamten Schussental und seiner Umgebung auf eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Der von den Städten Weingarten und Ravensburg sowie den Gemeinden Baienfurt, Baindt und Berg auf den Weg gebrachte Verkehrsentwicklungsplan mit einem neuen Linienkonzept und einer neuen Rechtsform für die künftige Zusammenarbeit der Kommunen und der Nahverkehrsunternehmen im ÖPNV. Das sowie ein Ersatz der derzeit eingesetzten Erdgasbusse durch moderne umweltfreundliche Exemplare sind richtige Schritte zu einer leistungsfähigen und umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur im Schussental.

Ampelfarbe Gelb:

2.3.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Verändg. zu VJ.	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Finanzanlagen	0	0	0
II.	Beteiligungen	3.400	0	3.400
		3.400	0	**3.400**
B. Umlaufvermögen				
I.	Forderungen gegen Gesellschafter	55.771	20.264	35.507
II.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.368	1.498	2.870
III.	Guthaben bei Kreditinstituten	148.972	-441.041	590.013
		209.110	-419.280	**628.390**
Summe Aktiva		**212.510**	-419.280	**631.790**

Passiva		2021 EUR	Verändg. zu VJ.	2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000	0	25.000
B. Rückstellungen		2.140	-11.063	13.203
C. Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.293	-5.802	22.095
II.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	-571.493	571.493
III.	Beteiligungsunternehmen	5.950	5.950	0
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	163.128	163.128	0
Summe Passiva		**212.510**	-419.281	**631.791**

	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2021	2021	Verändg.	2020 EUR
1.	Umsatzerlöse	26.234	42.969	69.203
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.004	-1.004	0
3.	Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.234	42.969	69.203
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.651	-5.632	10.019
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
7.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	86.161	3.018	89.179
8.	Erträge aus Verlustübernahme	100.808	-1.611	99.197
9.	**Jahresergebnis**	**0**	**0**	**0**

2.4 Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG

2.4.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	**Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG**
Geschäftsstelle	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541/505-0 Fax: 07541/505-221 E-Mail: info@bob-fn.de
Gründung	Die Gesellschaft ist am 30. September 2001 durch eine formwechselnde Umwandlung gem. §§ 190 ff. UmwG entstanden.
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm HRA Nr. 631142. Letzter Auszug vom 07.10.2020.
Gesellschaftsvertrag	Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse sind im Gesellschaftsvertrag vom 5. Februar 2002 in der Fassung vom 23. September 2004 geregelt.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober des Jahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.

2.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr auf dem Schienenweg. Da die Gesellschaft über kein eigenes Personal verfügt, werden die für die Betriebsdurchführung erforderlichen Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungsverträgen erbracht. Für die kaufmännische und verkehrswirtschaftliche Betriebsführung ist die Technische Werke Friedrichshafen GmbH (TWF) zuständig, für die Gestellung der Triebwagenführer die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), für die technische Betriebsführung (Einsatz, Wartung und Instandhaltung der Triebwagen) die Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG).

2.4.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital beträgt 1.278,4 TEUR und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschafter:

Gesellschafter (Kommanditisten)	EUR	Beteiligungsquote in %
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	351.560	27,5
Stadtwerke Ravensburg	319.600	25,0
Landkreis Bodenseekreis	255.680	20,0
Landkreis Ravensburg	223.720	17,5
Gemeinde Meckenbeuren	127.840	10,0
Summe	**1.278.400**	**100,0**

2.4.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin
Die geschäftsführende Komplementär-GmbH, die Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH, hat ihren Sitz in Friedrichshafen und ist beim Amtsgericht Ulm im Handelsregister unter der Registernummer HRB 631881 eingetragen. Sie wurde bis 30. November 2021 vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Norbert Schültke, im Hauptberuf Bereichsleiter Mobilität bei der Stadtwerk am See GmbH & Co.KG, Überlingen und ab 01. Dezember 2021durch Herrn Christian Nicke, im Hauptberuf Abteilungsleiter ÖPNV bei der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Überlingen.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung
Für das Geschäftsjahr 2020/2021 fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 22.02.2021 in Friedrichshafen statt.

Personal
Im Berichtsjahr waren im Angestelltenverhältnis ausschließlich Herr Norbert Schültke als Geschäftsführer und Herr Christian Nicke als Prokurist tätig. Nach dem Weggang Herrn Schültkes wurde Herr Nicke zum Interimsgeschäftsführer. Der vorliegende Bericht macht von der Schutzklausel des § 268 HGB Gebrauch und verzichtet auf Angaben zu den Geschäftsführerbezügen.

2.4.5 Geschäftsverlauf 2020/2021

Im Geschäftsjahr 2020/2021 fuhr die BOB einen Überschuss in Höhe von 988,127 TEUR ein. Im Vorjahr 2019/2020 gab es einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 624 TEUR. Die **Umsätze** sind im Vergleich zum Vorjahr um 601 TEUR bzw. 8,41 % von 7.431 TEUR auf 8.032 TEUR gestiegen. Der Kostendeckungsgrad beträgt 111 % (Vj. 92 %). Die Umsatz- und Ertragssteigerung resultiert aus im Wesentlichen aus der Vermietung eines Regio-Shuttles an die RAB sowie aus den Erlösen aus einem Versicherungsfall (Totalschaden nach Fahrzeugbrand).

Die Elektrifizierungsarbeiten auf der Südbahn Ulm - Lindau wurden fortgeführt. Um Kosten und Bauzeit zu sparen, erfolgen die Bauarbeiten während einer Vollsperrung des jeweiligen Streckenabschnitts. Die Baustelle „wandert“ dabei von Norden kommend in Richtung Süden. Die BOB war von den Streckensperrungen 2020 voll betroffen: Im Zeitraum von Mitte September bis Dezember 2020 sowie im April 2021 war der südliche Streckenabschnitt zwischen Ravensburg und Friedrichshafen nicht befahrbar. Im März 2021 der nördliche zwischen Aulendorf und Ravensburg. Die BOB hat deshalb einen Schienenersatzverkehr eingerichtet. Das Fahrgastaufkommen war während der Zeit mit Schienenersatzverkehr erwartungsgemäß geringer als in den Jahren vorher, da viele Reisende entweder komplett auf andere Verkehrsmittel umgestiegen sind oder aber alternative Reisewege gewählt haben. Dazu kamen die allseits spürbaren, drastischen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das allgemeine

Mobilitätsverhalten. Die BOB rechnet damit, dass mit Abschluss der gesamten Elektrifizierungsarbeiten das Fahrgastaufkommen wieder das Niveau der Vorjahre erreicht.

2021 wurden im Herbst Fahrgastzählungen an zwei repräsentativen Tagen im Oktober und November durchgeführt. Auf das Gesamtjahr bezogen ist 2021 von einem Rückgang der Nachfrage von ca. 7 % auf etwa 3.263 Fahrgäste pro Werktag auszugehen. Inzwischen sieht die BOB eine Trendwende im **Fahrgastaufkommen**, da die Schüler wieder verstärkt den ÖPNV nutzen und das gesellschaftliche Leben wieder in Gang kommt.

Die **Eigenkapitalquote** ist aufgrund der höheren Bilanzsumme um 2,8 Prozent-Punkte auf 55,6 % zurückgegangen. Der Jahresüberschuss 2020/2021 in Höhe von 988 TEUR wurde in vollem Umfang den jeweiligen Rücklagenkonten der Gesellschafter zugeführt.

Am 30.09.2021 betrug der Bestand an Bankguthaben rd. 2.626 TEUR. D. h. im Geschäftsjahr 2020/2021 standen jederzeit ausreichend **liquide Mittel** zur Verfügung.

Das **Fahrleistungsvolumen** im Schienenverkehr (ohne SEV) liegt im Berichtsjahr 2020/2021 mit 415.682 km um rund 26.000 km unter dem Vorjahreswert. Ursache für den Rückgang der Betriebsleistung sind die bereits erläuterten Streckensperrungen. Das Fahrplanangebot blieb gegenüber dem Vorjahr im Grundsatz unverändert.

Die **Pünktlichkeitsquote** lag 2021 bei 96,9 % (2019: 98 %) und übertrifft damit weiterhin den mit dem Land Baden-Württemberg vereinbarten Zielwert von 96,0 %: Die wesentlichen Ursachen für Beeinträchtigungen im Betrieb der BOB waren erneut Verspätungen und Störungen bei anderen Zügen und Unzulänglichkeiten an der Infrastruktur.

Im Dezember 2018 startete der neue **bw-Tarif**. Der landesweite bw-Tarif ermöglicht flächendeckend Fahrten von und zu allen Bahnhöfen in Baden-Württemberg inkl. örtlicher Anschlussmobilität, z. B. mit Straßenbahnen oder Busverkehren. Die BOB ist eine Gesellschafterin der **bwtarif GmbH**. Sie war in den Gremien zur Vorbereitung des Tarifs beteiligt und verkauft diesen auch über die stationären Automaten. Während der bw-Tarif bislang lediglich Einzel- und Tageskarten im Sortiment führte, wurden im Geschäftsjahr die Vorbereitungen zum Verkauf von Zeitkarten aufgenommen. Diese zweite Stufe rundet das Tarifsortiment ab Dezember 2020 um die für Stammkunden wichtigen Zeitkarten ab.

Die BOB ist Vollmitglied im **Verkehrs- und Tarifverbund "bodo",** der bislang die Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg umfasste und am 01.04.2004 gestartet ist. Am 01.01.2018 wurde das bodo-Gebiet um die Stadt und den Landkreis Lindau erweitert, womit ein deutlich größeres Gebiet in den Tarif integriert ist. Die Tarife für das neue bodo-Gesamtgebiet wurden zum 01.01.2021 um durchschnittlich 2,9 % erhöht.

Zur **beihilferechtlichen Absicherung von Betriebskostenzuschüssen** haben sich die Stadt Friedrichshafen, die Stadt Ravensburg, der Landkreis Bodenseekreis, der Landkreis Ravensburg, die Gemeinde Meckenbeuren, die Stadt Weingarten, die Stadt Aulendorf und die Gemeinden Wolpertswende, Baienfurt, Berg, Baindt und Fronreute zu einer Gruppe von Behörden im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 zusammengeschlossen und die Bodensee-Oberschwaben-

Bahn GmbH & Co. KG mit der Erbringung von Leistungen im Schienenpersonennahverkehr im Gebiet der Behördengruppe betraut (Beschluss des Gemeinderates vom 09.05.2016).

Gemäß den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages zur **Ergebnisverwendung** wird der Jahresüberschuss 2020/2021 in Höhe von 988 TEUR mit den Rücklagen verrechnet.

2.4.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021/2022

Die BOB rechnet für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Einmaleffekte (insbesondere Verkauf der Dieseltriebwagen) mit einem Überschuss in der Größenordnung von voraussichtlich 855 TEUR.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Entwicklung der Fahrgelderlöse und Fahrgeld-Ersätze konservativ geschätzt; die Branche geht davon aus, dass das Niveau der Fahrgastzahlen im Jahr 2021 noch ca. 20-25 % unter dem des Jahres 2019 bleibt und es mindestens zwei weitere Jahre dauern wird, um das gewohnte Niveau wieder zu erreichen.

Gleichzeitig steigt der Betriebsaufwand wegen des Schienenersatzverkehrs, der seit Frühjahr 2019 während der Streckensperrungen organisiert werden muss. Allerdings ist es der BOB hier in Verhandlungen mit dem Land gelungen, eine weitgehende Kostendeckung zu erzielen.

Um den mittlerweile bis zu 20 Jahre alten Fuhrpark betriebsbereit zu halten, sind vermehrt Wartungs- und Reparaturarbeiten erforderlich, was ebenfalls Mehrkosten mit sich bringt. Da die BOB ab 2022 auf elektrischen Betrieb umstellen kann, sind für die damit zusammenhängenden organisatorischen Vorarbeiten ebenfalls Mittel eingestellt. Gleichzeitig aber wird die Gesellschaft durch die hohen Dieselpreise nur noch im ersten Quartal 2021/2022 betroffen.

Erwerb, Aufarbeitung, Inbetriebnahme und laufende Instandhaltung von noch zu beschaffenden gebrauchten Elektrotriebwagen für den Einsatz der BOB in den nächsten Jahren gehen voraussichtlich ebenfalls mit Kostensteigerungen einher. Der Gesellschaft ist es in Verhandlungen gelungen, das Bestellerentgelt an diese veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Eine vertragliche Regelung liegt vor.

2.4.7 Bewertung aus Sicht der Stadt

Zum einen ist auch im Jahr 2021 noch mit geringeren Fahrgastzahlen als in den Vorjahren zu rechnen und auch Schienenersatzverkehr wird noch zeitweise notwendig sein. Andererseits wurde die Elektrifizierung der Südbahn Ulm - Lindau Ende 2021 fertiggestellt. Ab 01.01.2022 wurde eine elektrische Traktion aufgenommen.

Ferner wird derzeit davon ausgegangen, dass die Pandemie bedingten Mobilitätseinschränkungen im Jahr 2022 im Wesentlichen überstanden sind. D. h. in absehbarer Zeit ist eine Erholung der Nachfrage nach Mobilitätsleistungen denkbar und die Fahrgastzahl der BOB könnte wieder das Niveau von etwa 5.000 Fahrgästen pro Werktag erreichen.

Um langfristig weiterhin Verkehrsleistungen anbieten zu können, müsste sich die BOB an der erwarteten Ausschreibung beteiligen. Grundlage der Ausschreibung wird ein komplett neues Betriebsprogramm sein. Die Parameter hängen u. a. von der Fertigstellung der Infrastrukturprojekte Fernverkehrsstrecke Frankfurt - Mannheim, dem Tiefbahnhof Stuttgart und der Neubaustrecke Ulm - Stuttgart. Die geforderten Umfänge werden jedoch von der BOB – auch mit einem Partner – nicht leistbar sein. Ferner liegen für die Zeit nach der Fertigstellung der Elektrifizierung noch keinerlei Informationen z. B. über die Fahrzeuganforderungen und Verkehrsleistungen oder über das Fahrplankonzept vor. Die BOB geht daher vorerst davon aus, dass das heutige Fahrplanangebot fortgeschrieben und die BOB ihre bisherigen Nahverkehrsleistungen auf dem Streckenabschnitt Aulendorf - Friedrichshafen weiterhin anbieten wird. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass für die BOB gegenwärtig immer noch wesentliche Planungsgrundlagen für die Ausschreibung der Verkehre unbekannt sind.

Aufgrund dieser Unsicherheiten ist bei der Bewertung der im Jahr 2022 zu erwartenden Geschäftslage der BOB die Ampelfarbe Rot angebracht:

2.4.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2020/2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2019/2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	50.121	-10.536	60.657
II.	Sachanlagen	6.865.489	2.160.739	4.704.750
III.	Finanzanlagen	2.303.018	0	2.303.018
		9.218.628	**2.150.203**	**7.068.425**
B. Umlaufvermögen				
I.	Fordungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.616.811	-620.765	4.237.576
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	2.626.199	901.798	1.724.401
		6.243.010	**281.033**	**5.961.977**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.145	1.870	14.275
Summe Aktiva		**15.477.783**	**2.433.106**	**13.044.677**

Passiva		2020/2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2019/2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Feste Kapitalanteile der Kommanditisten	1.278.400	0	1.278.400
II.	Rücklagen	6.334.312	-624.802	6.959.114
III.	Jahresfehlbetrag-/überschuss	988.127	1.612.929	-624.802
		8.600.839	**988.127**	**7.612.712**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		0	0	0
C. Rückstellungen		960.297	269.050	691.247
D. Verbindlichkeiten		5.911.021	1.178.240	4.732.781
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.625	-2.311	7.936
Summe Passiva		**15.477.783**	**2.433.106**	**13.044.677**

	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2020 bis 30.09.2021	2020/2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2019/2020 EUR
1.	Umsatzerlöse	8.032.611	601.371	7.431.240
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.865.425	1.234.255	631.170
		9.898.036	**1.835.626**	**8.062.410**
3.	Materialaufwand	7.073.237	-60.071	7.133.308
4.	Personalaufwand	19.330	70	19.260
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	599.866	4.672	595.194
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	926.400	147.061	779.339
7.	**Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)**	**1.279.203**	**1.743.894**	**-464.691**
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.053	6.873	19.180
9.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	63.523	-34.752	98.275
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.240	-5.790	88.030
11.	**Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit**	**1.159.493**	**1.791.309**	**-631.816**
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-151.449	-179.426	27.977
13.	Ergebnis nach Steuern	1.008.045	1.970.735	-603.839
13.	Sonstige Steuern	19.918	-1.045	20.963
14.	**Jahresergebnis**	**988.127**	**1.612.929**	**-624.802**

2.5 Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH

2.5.1 Allgemeine Daten

Firma des Unternehmens	**Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH**
Geschäftsstelle	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541/505-0 Fax: 07541/505-221 E-Mail: info@bob-fn.de
Gründung	Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 12. Dezember 2001 gegründet. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse sind im Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23. September 2004 geregelt.
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm Abteilung B Nr. 631881 Letzter Auszug vom 9. Oktober 2020
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober eines jeden Jahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.

2.5.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG.

2.5.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das in das Handelsregister eingetragene Stammkapital der Kommanditisten beträgt 30.000 EUR. Es verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

Gesellschafter (Kommanditisten)	Stand am 30.09.2021 EUR	Beteiligungs-quote %
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	8.250	27,5
Stadt Ravensburg	7.500	25,0
Landkreis Bodenseekreis	6.000	20,0
Landkreis Ravensburg	5.250	17,5
Gemeinde Meckenbeuren	3.000	10,0
Summe	30.000	100,00

Die Gesellschaft selbst ist an der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG als Vollhafterin (Komplementärin) beteiligt. Sie erbringt in dieser Eigenschaft keine Einlage und hält keinen Kapitalanteil.

2.5.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Schültke, Norbert, Friedrichshafen (bis 30. November 2021)
Nicke, Christian, Friedrichshafen (ab 01. Dezember 2021)
Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Beirat
Die Gesellschaft hat gemäß dem Gesellschaftsvertrag einen Beirat. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt.

Aufwendungen für die Organmitglieder
Die Mitglieder des Beirats und der Geschäftsführung erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Gesellschafterversammlung
Für das Geschäftsjahr 2020/2021 fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 22. Februar 2021 in Friedrichshafen statt.

Personal
Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

2.5.5 Geschäftsverlauf 2020/2021

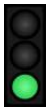
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG. In der Gesellschaft fallen nur wenige Geschäftsvorfälle an. Die GmbH hat keinen Kapitalanteil an der KG übernommen. Die GmbH erhält eine Vorabvergütung (Haftungsentschädigung) in Höhe von 6 % des eingezahlten Stammkapitals nach dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahres. Da die Aufwendungen der Verwaltungs-GmbH wegen Geringfügigkeit nicht weiter berechnet wurden, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Jahresfehlbetrag von 1.012,41 EUR.

2.5.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021/2022

Für die anstehenden Geschäftsjahre sind Risiken aus der Übernahme der persönlichen Haftung bei der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG derzeit nicht zu erwarten. Für die Zukunft wird eine Deckung des Eigenaufwandes durch die Vorabvergütung (Haftungsentschädigung) erwartet.

2.5.7 Bewertung aus Sicht der Stadt

Es gibt gegenwärtig keine Überlegungen, wonach die Gesellschaft eine eigene operative Geschäftstätigkeit entwickeln wird.

Daher Ampelfarbe Grün: 

2.5.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2020/2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2019/2020 EUR
Umlaufvermögen				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.483	121	2.362
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	23.750	-1.121	24.871
		26.233	-1.000	**27.233**
Rechnungsabgrenzungsposten		25	0	25
Summe Aktiva		**26.259**	-1.000	**27.259**

Passiva		2020/2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2019/2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	30.000	0	30.000
II.	Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	-4.341	-978	-3.363
III.	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-1.012	-33	-979
		24.647	-1.012	**25.659**
B. Rückstellungen		1.600	0	1.600
C. Verbindlichkeiten		12	12	0
Summe Passiva		**26.259**	-1.000	**27.259**

	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2020 - 30.09.2021	2020/2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2020/2021 EUR
1.	sonstige betriebliche Erträge	1.800	0	1.800
2.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.812	33	2.779
3.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
4.	**Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit**	**-1.012**	-33	**-979**
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
6.	**Jahresergebnis**	**-1.012**	-33	**-979**

3. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 2 GemO (unmittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 25%)

3.1 Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH, Ravensburg (ReKo)

3.1.1 Allgemeine Daten

Name	**Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH**
Rechtsform	GmbH
Geschäftsstelle	Ravensburg
Gesellschaftsvertrag	vom 09. April 2014. Zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 09.05.2018.
Eintrag ins Handelsregister	Amtsgericht Ulm HR B 730734
Wirtschaftsjahr	Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zur Deckung des Kompensationsbedarfs für die Eingriffe in Natur und Landschaft auf dem Gebiet der beteiligten Kommunen und Landkreise und zur Entwicklung naturschutzfachlich sinnvoller Maßnahmen, welche die Natur und Landschaft in der Region fördern und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sichern, gegründet. Vorrangiges Ziel ist dabei die Beschaffung von Ökopunkten (ÖP) gemäß dem gemeldeten Bedarf der Gesellschafter.

Die ReKo GmbH übernimmt eine koordinierende Funktion für Kommunen, Planer und Landnutzer und ist damit die zentrale Anlaufstelle für Kommunen und andere Eingriffsverursacher bei Bedarf an Kompensationsflächen und Ökopunkten. Sie übernimmt zusätzlich die Kommunikation mit Landkreisen, Landschaftspflege-, Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden.

Aufgrund der wachsenden Bevölkerung und der prosperierenden Wirtschaft insbesondere auch in der Region Bodensee-Oberschwaben steigt der Bedarf an Wohnraum und Gewerbebauten sowie an Verkehrsflächen.

Eine wichtige Neuerung für den Handel mit Ökopunkten stellt die räumliche Flexibilisierung dar, wonach Eingriffe nun auch im nächstgelegenen benachbarten Naturraum dritter Ordnung kompensiert werden können.

3.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

In der ReKo GmbH haben sich 56 Gebietskörperschaften (31.12.2021) zusammengeschlossen und Anteile am Stammkapital gezeichnet. Das Stammkapital beträgt 39.850,00 EUR und ist voll erbracht. Die Stadt Ravensburg ist am Stammkapital mit 3.682,00 EUR bzw. 9,24 % beteiligt.

3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

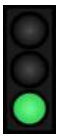
Käufer der Ökopunkte sind hauptsächlich die Kommunen, die an der ReKo GmbH beteiligt sind. Es wurden jedoch auch Ökopunkte an Gemeinden verkauft, die bei der Reko GmbH noch nicht Gesellschafter sind.

Da jedoch die Gemeinden inzwischen Wohnbauflächen vermehrt auf Basis des § 13b BauGB, d. h. ohne Ausgleichserfordernis, entwickeln können, hat sich die Nachfrage nach Ökopunkten durch die Gesellschafter generell abgeschwächt.

Die ReKo GmbH ist auch in 2021 die einzige GmbH in Baden-Württemberg, die Ökopunkte gebündelt erwirbt und weiterverkauft.

3.1.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

Aufgrund der koordinierenden Funktion, die die ReKo GmbH laut ihrer Aufgabenstellung für die Kommunen, Planer und Landnutzer übernimmt, erleichtert sie die kommunale und regionale Planung und vereinfacht damit den Aus- und Umbau der Raumnutzung bei immer knapper werdenden Flächen. Die Entwicklung der ReKo GmbH seit 2014 hat gezeigt, dass die Gesellschaft auch betriebswirtschaftlich erfolgreich arbeitet.

Ampelfarbe Grün: 

3.1.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II.	Sachanlagen	0	0	0
III.	Finanzanlagen	0	0	0
		0	0	0
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte/Waren/Bestand an Ökopunkten	2.140.687	631.554	1.509.133
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	81.127	22.012	59.115
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.784.610	-789.938	2.574.548
		4.006.425	-136.371	**4.142.796**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.118	0	1.118
Summe Aktiva		**4.007.543**	-136.371	**4.143.914**

Passiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	39.850	0	39.850
II.	Kapitalrücklage	3.198.664	0	3.198.664
III.	Gewinnrücklage I	396.903	124.010	272.893
	Gewinnrücklage II	225.564	0	225.564
IV.	Gewinnvortrag	0	0	0
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	25.127	-98.883	124.010
		3.886.108	25.127	**3.860.981**
B. Rückstellungen		18.668	-28.371	47.039
C. Verbindlichkeiten		102.766	-133.127	235.893
Summe Passiva		**4.007.543**	-136.371	**4.143.914**

	Gewinn- und Verlustrechnung	**2021**	**Veränd.**	**2020**
	vom 01.01. - 31.12.2021	**EUR**	**zu VJ**	**EUR**
1.	Umsatzerlöse ÖP	312.362	-2.109.957	2.422.319
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3.	Materialaufwand / Aufwand für bezogene Waren	216.722		2.200.461
4.	Personalaufwand	10.883	6.083	4.800
5.	Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0	0
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	49.984	11.102	38.882
7	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-1.409	1.409
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	850	850	0
8.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**33.923**	**-145.663**	**179.585**
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.796	-46.779	55.575
11.	**Jahresüberschuss**	**25.127**	**-98.884**	**124.010**

3.2 Ravensburger Wertstoff-Erfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)

3.2.1 Allgemeine Daten

Firma	**RaWEG mbH**
Geschäftsstelle	Friedenstraße 6, 88212 Ravensburg Tel.: 0751/85-0, Fax: 0751/85-2105 E-Mail: info@raweg.de
Gründung	Gesellschaftsvertrag vom 25.03.1993, geändert am 08.12.2014.
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm unter HRB 551386
Beitritt Stadt Ravensburg	Beschluss Gemeinderat 22.03.1993
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Auftragsumfang der RaWEG ergibt sich im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis vom 02.09./10.11.2015 über die Durchführung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen.

Die Zuständigkeit der RaWEG erstreckt sich auf folgende Wertstoffbereiche:

- PPK-Abfällen (Papier, Pappe, Kartonagen)
- Grünabfälle
- Elektronikschrott und Stahlschrott (Erfassung und teilweise Eigenvermarktung)
- Leichtverpackungen (LVP) (Erfassung über kommunale Wertstoffhöfe im Auftrag des Subunternehmers der Dualen Systeme).

Die RaWEG erhält für diese Dienstleistungen eine Vergütung entsprechend den nachgewiesenen Selbstkosten zuzüglich 0,5 % Gewinnzuschlag. Erlöse aus Wertstoffvermarktung müssen kostenmindernd angesetzt werden.

3.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

In der RaWEG haben sich 30 Kreisgemeinden zusammengeschlossen und Anteile am Stammkapital gezeichnet (Gesellschaftervertrag vom 08.12.2014). Das Stammkapital der RaWEG beträgt 161.280 EUR. Davon entfallen auf die Stadt Ravensburg 11.776 EUR bzw. 7,3 %.

3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die RaWEG hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem **Jahresüberschuss** von 76.814 EUR (Vorjahr: 61.507 EUR) abgeschlossen. Das **Umsatzvolumen** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 5.328.634 EUR um ca. 16 % auf 6.159.260 EUR erhöht. Umsatzerlöse betreffen die Verkaufserlöse aus der PPK-Vermarktung sowie Vergütungen der dualen Systeme, von weiteren Entsorgungsunternehmen sowie dem Landkreis Ravensburg.

Das etablierte Bringsystem für LVP wurde durch ein für die Einwohner komfortables Holsystem mit 14-tägigem Rhythmus abgelöst.

Ab dem 01.01.2022 erstreckt sich das Tätigkeitsfeld der RaWEG auf folgende Bereiche:

- Altpapiererfassung und Verwertung
- Altglas (Erfassung, soweit örtliche Vereine eingebunden sind)
- Leichtverpackungen (Erfassung nur über die Entsorgungszentren Gutenfurt und Obermooweiler)
- Elektroaltgeräte und Schrott (Erfassung und teilweise Eigenvermarktung) sowie
- Grünguterfassung und -verwertung.

3.2.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

Aufgrund der Beauftragung der RaWEG durch den Landkreis und die damit einhergehende Pflicht zur Erstattung nicht gedeckter Aufwendungen ist das Risiko für die Gesellschaft deutlich einschätzbar. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Daher ist die Ampelfarbe Grün angemessen:

3.2.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.643	-1.643	3.286
II.	Sachanlagen	230.993	7.788	223.205
		232.636	**6.145**	**226.491**
B. Umlaufvermögen			**0**	
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.334.298	-1.090.770	2.425.068
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.930.597	1.781.603	148.994
		3.264.895	**690.833**	**2.574.062**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		836	587	249
Summe Aktiva		**3.498.367**	**697.566**	**2.800.801**

Passiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	161.280	0	161.280
II.	Einlagen zur Kapitalerhöhung	0	0	0
III.	Gewinn-/Verlustvortrag	766.323	61.508	704.815
IV.	Jahresfehlbetrag-/überschuss	76.813	15.306	61.507
		1.004.416	**76.814**	**927.602**
B. Rückstellungen		31.370	4.040	27.330
C. Verbindlichkeiten		2.462.581	616.712	1.845.869
Summe Passiva		**3.498.367**	**697.566**	**2.800.801**

	Gewinn- und Verlustrechnung	**2021**	**Veränd.**	**2020**
	vom 01.01. - 31.12.2021	**EUR**	**zu VJ**	**EUR**
1.	Umsatzerlöse	6.159.260	830.626	5.328.634
2.	sonstige betriebliche Erträge	9.800	6.259	3.541
3.	Materialaufwand	5.788.873	819.220	4.969.653
4.	**Rohergebnis**	**380.186**	17.664	**362.522**
5.	Personalaufwand	35.102	-461	35.563
6.	Abschreibungen	109.349	-11.225	120.574
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.936	5.918	120.018
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9.	**Finanzergebnis**	**0**	0	**0**
			0	
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**109.800**	23.433	**86.367**
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.003	8.278	24.725
12.	Sonstige Steuern	17	-119	136
13.	**Jahresfehlbetrag/-überschuss**	**76.814**	15.307	**61.507**

3.3. Energieagentur Ravensburg gGmbH

3.3.1 Allgemeine Daten

Firma	**Energieagentur Ravensburg gGmbH**
Geschäftsstelle	Zeppelinstraße 16 88212 Ravensburg
Gründung	Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 21.10.1999 errichtet und am 25.04.2000 erstmals in das Handelsregister eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.10.1999 wurde am 30.07.2007 geändert und ist nach der Kapitalerhöhung gültig in der Fassung vom 20.05.2011.
Eintragung im Handelsregister	HRB 552 154 Amtsgericht Ulm
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen zur Erreichung folgender Ziele:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern; Gewährleistung eines professionellen Niveaus der Beratung (auch vor Ort in den Gemeinden); Erstellen von Wärmepässen im Rahmen computergestützter Beratungen.

- Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung.

- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten.

- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

3.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Energieagentur beträgt 63.630 EUR und verteilt sich folgendermaßen auf die Gesellschafter:

Gesellschafter	**Einlagen in EUR**	**Anteil in %**
Landkreis Ravensburg	9.200	14,5
Energieagentur Biberach GbR	9.200	14,5
Energieagentur Bodenseekreis GbR	10.180	16,0
Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR	6.950	10,9
Stadt Ravensburg (Eigenbetrieb Stadtwerke)	4.600	7,2
TWS GmbH & Co. KG	4.600	7,2
Stadt Weingarten (Eigenbetrieb Stadtwerke)	4.600	7,2
Kreishandwerkerschaft Ravensburg	4.600	7,2
EnBW Regional AG, Stuttgart	4.600	7,2
Thüga AG, München	4.600	7,2
BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Radolfzell	500	0,8
Summe	**63.630**	**100,0**

3.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die **Gesamtleistung** fällt im Jahr 2021 mit 1.088,8 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 1.278,5 TEUR um ca. 190 TEUR schlechter aus. Die Gesamtsumme der **Umsätze** mit 1.004 TEUR liegt um 369 TEUR unter den Vorjahreswerten (1.374 TEUR), der **Jahresüberschuss 2021** hat mit 5.890 EUR gegenüber dem Vorjahr (10.774 EUR) um 4.884 EUR abgenommen.

Die Gesamtleistung bzw. die gesamten **Einnahmen** der Energieagentur gGmbH setzen sich aus den folgenden Quellen zusammen:

- Kostenzuschüsse der Gesellschafter
- Sponsoring und Spenden
- Kostenerstattungen aus den Energieberatungen
- Interreg Projekte Green San, LowTech, PV Netzwerk und wohngesund
- Gewerbe-Beratungen "Regionale Kompetenzstellen Netzwerk Energieeffizienz (KEFF)"
- Energie- und CO^2-Bilanzen, Klimaschutzmasterpläne und Quartierskonzepte
- Beratungsdienstleistungen / European Energy Award

Die Stadt Ravensburg hat im Jahr 2021 gemäß der Gesellschaftervereinbarung aus dem Jahr 2002 an die Energieagentur einen Finanzierungsbeitrag von 12.782 EUR geleistet. Im Hinblick auf ein eventuelles Risiko, dass die seitens der Gesellschafter gewährten Zuschüsse nach EU-Recht unzulässige Beihilfen darstellen, haben die Gesellschafter in den Jahren 2016 und 2017 beschlossen, die Leistungen im Rahmen eines öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt) zu gewähren.

Die **Tätigkeitsschwerpunkte** lagen im Geschäftsjahr 2021 in den **Bereichen "**Flächendeckende, messbare ökologische und ökonomische Energieberatungen" sowie "Kommunale Energieberatung / European Energy Award (eea)" und darüber hinaus in den Bereichen "Bildung", "Öffentlichkeitsarbeit" und "Energieberatung für Gewerbe".

Wie auch im letzten Jahr nehmen die Beratungsanfragen aus allen Sektoren weiter zu. Dies ist u. a. auf neue Förderprogramme und Quartierskonzepte, im vierten Quartal 2021 durch die stark gestiegenen Stromeinkaufspreise, aber auch auf die hohe Beteiligung der Kommunen am eea-Prozess zurückzuführen.

3.3.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

In der Bevölkerung, im Gewerbe und in der Politik ist weiter ein Trend zu Klimaschutzthemen zu erkennen und es ist davon auszugehen, dass sich der inzwischen spürbare Klimawandel in neuen Förderprogrammen, politischen Klimaschutzzielen und Gesetzen niederschlagen wird. Dadurch erhöht sich in der Bevölkerung, im Gewerbe, bei den Schulen und bei den sonstigen Ausbildungseinrichtungen etc. auch der Beratungsbedarf.
Bei der Energieagentur ist daher mit einer verstärkten Nachfrage nach deren Leistungsangeboten zu rechnen. Für die weitere Entwicklung der Energieagentur ist somit die Ampelfarbe Grün angebracht:

3.3.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2	-116	118
II.	Sachanlagen	108.080	22.279	85.801
		108.082	**22.163**	**85.919**
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	377.962	84.656	293.306
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.185	-97.830	156.015
III.	Guthaben bei Kreditinstituten	819.783	1.786	817.997
		1.255.930	**-11.388**	**1.267.318**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**1.153**	-509	**1.662**
Summe Aktiva		**1.365.165**	**10.267**	**1.354.898**

Passiva		2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2020 EUR
Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	63.630	0	63.630
II.	Gewinnrücklagen	500.000	0	500.000
III.	Gewinnvortrag	173.551	10.774	162.777
IV.	Jahresüberschuss	5.890	-4.884	10.774
		743.071	**5.890**	**737.181**
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		0	0	0
Rückstellungen		126.735	-13.416	140.151
Verbindlichkeiten		495.359	17.792	477.567
	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Passiva		**1.365.165**	**10.267**	**1.354.898**

	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2021	2021 EUR	Verändg. zu Vj.	2020 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.004.190	-369.751	1.373.941
2.	Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten	0		0
3.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	84.656	180.140	-95.484
	Gesamtleistung	**1.088.846**	**-189.611**	**1.278.457**
4.	sonstige betriebliche Erträge	30.796	9.269	21.527
5.	Materialaufwand	129.834	-102.977	232.811
	Rohergebnis	**989.808**	-77.365	**1.067.173**
6.	Personalaufwand	779.941	-68.732	848.673
7.	Abschreibungen	31.286	-9.257	40.543
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	158.011	5.888	152.123
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	8	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	Finanzergebnis	**8**	**8**	**0**
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**20.576**	**-5.258**	**25.834**
12.	sonstige Steuern	14.686	-375	15.061
13.	**Jahresüberschuss**	**5.890**	**-4.884**	**10.774**

3.4 Bodensee-Festival GmbH (BSF)

3.4.1 Allgemeine Daten

Firma	**Bodensee-Festival GmbH**
Geschäftsstelle	Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen Tel.: 07541/203-3300, Fax: 07541/303-3310 E-Mail: info@bodenseefestival.de
Gründung	Die Bodensee-Festival GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 1993 gegründet.
Gesellschaftsvertrag	Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 1993 mit Änderungen vom 23. August 1993. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmals durch Beschluss vom 5. August 2013 geändert.
Handelsregister	Amtsgericht Stuttgart HRB 631239.
Beitritt Stadt Ravensburg	23.02.1994
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist die grenzüberschreitende Förderung von Kunst und Kultur der Bodenseeregion. Dieses Ziel soll insbesondere durch eine Ausrichtung auf solche kulturellen Veranstaltungen aus dem gesamten Spektrum der Musik, des Theaters, der Literatur und der bildenden Kunst erreicht werden, welche die vielfältigen Traditionen dieses europäischen Kulturraumes lebendig erhalten, erweitern und durch neue Akzente anreichern. Bei diesen Veranstaltungen soll durch Gastspiele, Kulturbegegnungen und sonstigen Angeboten der Gedanke der grenzüberschreitenden Partnerschaft in der Bodenseeregion und in Europa zum Ausdruck gebracht werden. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke

3.4.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 197.600 EUR. Es ist in 76 Geschäftsanteile zu je 2.600 EUR eingeteilt. Das Stammkapital ist vollständig einbezahlt. Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2021 28 eigene Anteile. Am Stammkapital der BSF sind derzeit 15 Gesellschafter beteiligt. Auf die Stadt Ravensburg entfallen 7.800 EUR bzw. 3,95 % des Stammkapitals.

Am **Stammkapital** der BSF GmbH sind zum 31. Dezember 2021 folgende 15 Gesellschafter beteiligt:

	31.12.2021 EUR	Anteil %
Stadt Friedrichshafen	52.000	26,32
Stadt Konstanz	13.000	6,58
Stadt Ravensburg	7.800	3,95
Bodenseekreis	15.600	7,89
Stadt Lindau	2.600	1,32
Stadt Meersburg	2.600	1,32
Landkreis Ravensburg	2.600	1,32
Stadt Tettnang	5.200	2,63
Stadt Überlingen	2.600	1,32
Stadt Weingarten	5.200	2,63
Landeshauptstadt Bregenz	2.600	1,32
Stadt Radolfzell	2.600	1,32
Stadt Dornbirn	5.200	2,63
Stiftung für Konzerte i. d. Klosterkirche Münsterlingen	2.600	1,32
Gemeinde Allensbach / Bodensee	2.600	1,32
	124.800	63,16
Eigene Anteile	72.800	36,84
	197.600	**100,00**

3.4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Bodenseefestival konzentriert sich auf die vier Sparten Musik, Theater, Tanz und Literatur. Es initiiert Veranstaltungen in allen vier Ländern der Bodenseeregion (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein) und setzt Schwerpunkte auf die Veranstaltungen mit dem jeweiligen Artist bzw. Ensemble in Residence, Produktionen mit thematischem Bezug, Vermittlungsprojekten und perspektivisch mit eigens kuratierten Reihen. Die Gestaltung des Programms orientiert sich dabei an der bestmöglichen Umsetzung folgender vier Aspekte, die das qualitative Profil des Bodenseefestivals weiter schärfen sollen: Exzellenz der Veranstaltungen, Wahl interessanter Orte, Förderung des Publikumsaustausches und grenzüberschreitende Kooperationen.

Seit 2020 werden nicht mehr Länderthemen, sondern Themen, die ein Charakteristikum der Bodenseeregion beleuchten und für die Bevölkerung der Region Relevanz haben, in den Mittelpunkt eines jeden Jahres gestellt. 2022 wird das Bodenseefestival unter dem Motto „NATUR“ stehen und 2023 das ursprünglich für 2020 geplante Thema „über Grenzen“ künstlerisch beleuchten.

Die vermehrte Ansprache eines jungen Publikums ist ein weiteres Ziel des Bodenseefestivals, das mithilfe entsprechender Programminhalte und Marketing-Aktivitäten umgesetzt wird. So macht die Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern, die klassische Musik mit zeitgemäßen Musikformen kombinieren, ein Angebot gerade auch an ein junges Publikum.

3.4.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

Die Stadt Ravensburg schließt sich der Feststellung des Prüfberichts zum Jahresabschluss 2021 der Bodensee-Festival GmbH und deren Geschäftsführung an, dass finanzielle Risiken für die Gesellschaft generell darin bestehen, dass Zuschusszahlungen zukünftig eingeschränkt werden könnten. Die Gesellschaft ist auf Zuschusszahlungen der Gesellschafter und des Landes Baden-Württemberg angewiesen. Dies gilt in besonderem Maße dann, wenn die Corona Pandemie auch im Jahr 2022 noch andauern sollte. Da eine sinnvolle Prognose über die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht möglich ist, ist die Ampelfarbe Gelb auch weiterhin angebracht:

3.4.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3	-665	668
II.	Sachanlagen	2.004	-677	2.681
		2.007	**-1.342**	**3.349**
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	1.540	632	908
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.848	-8.970	14.818
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	261.026	-10.570	271.596
		268.414	**-18.908**	**287.322**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.595	788	1.807
Summe Aktiva		**273.016**	**-19.462**	**292.478**

Passiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Stammkapital	197.600	0	197.600
II.	abzügl. Nennbetrag eigener Anteile	-72.800	0	-72.800
III.	Gewinnrücklagen einschl. sonstige Rücklagen	84.166	0	84.166
IV.	Bilanzgewinn	27.107	5.040	22.067
		236.073	5.040	**231.033**
B. Rückstellungen		29.155	-5.145	34.300
C. Verbindlichkeiten		5.288	-16.356	21.644
	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.500	-3.000	5.500
Summe Passiva		**273.016**	**-19.462**	**292.478**

	Gewinn- und Verlustrechnung	**2021**	**Veränd.**	**2020**
	vom 01.01. - 31.12.2021			**EUR**
1.	Umsatzerlöse	21.560	17.735	3.825
2.	Sonstige betriebliche Erträge	234.452	-50.239	284.691
		256.013	**-32.503**	**288.516**
3.	Materialaufwand	117.075	-514	117.589
4.	Personalaufwand	94.665	-20.012	114.677
5.	Abschreibungen	5.675	-819	6.494
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	33.558	-11.149	44.707
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9.	**Jahresüberschuss**	**5.040**	**-9**	**5.049**
10.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
11.	Sonstige Steuern	0	0	0
12.	**Jahresergebnis**	**5.040**	**-9**	**5.049**
13.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.067	5.049	17.018
14.	**Bilanzgewinn**	**27.107**	**5.040**	**22.067**

3.5. Oberschwaben-Tourismus GmbH

3.5.1. Allgemeine Daten

Firma	**Oberschwaben-Tourismus GmbH**
Geschäftsstelle	Im Klosterhof 1, 88427 Bad Schussenried Tel.: 07583/33 10 60, Fax: 07583/33 10 20 E-Mail: info@oberschwabentourismus.de
Gründungsdatum	Gesellschaftsvertrag vom 28.06.2006, geändert am 25.06.2015 und am 30.11.2016
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm HR Nr. 641 496. Letzte Eintragung am 21.06.2019.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.5.2. Gegenstand des Unternehmens

Die Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) mit Sitz in Bad Schussenried ist die regionale Destinationsmanagementorganisation (DMO) für das Reisegebiet Oberschwaben und das Württembergische Allgäu. Die OTG wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 28. Juni 2006 als Zusammenschluss der Tourismusgesellschaft Oberschwaben (TGO) und der Zielgebietsagentur Allgäu und Oberschwaben der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) gegründet. Mit Gründung der neuen Gesellschaft wurde das Ziel verfolgt, die übergeordneten touristischen Aufgaben in Oberschwaben und im Württembergischen Allgäu zu bündeln und ein entsprechendes Marketing weiterzuentwickeln.

3.5.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hatte die OTG insgesamt 69 Gesellschafter: Die drei Landkreise Biberach, Ravensburg und Sigmaringen, den Zweckverband Tourismus Württembergisches Allgäu sowie 65 Städte und Gemeinden. Das **Stammkapital** der OTG belief sich per 31. Dezember 2021 auf **90.800 EUR.** Die OTG GmbH ist im Sinne des § 267a Abs.1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Gesellschafteranteile am Stammkapital per 31.12.2021

	Stammeinlage in EUR	in %
Landkreis Biberach	24.400	26,90
Landkreis Ravensburg	24.400	26,90
Landkreis Sigmaringen	6.100	6,70

Zweckverband Tourismus Württembergisches Allgäu	3.000	3,3
65 Städte und Gemeinden,	32.900	36,20
davon Stadt Ravensburg	2.500	2,75
	90.800	100,00

3.5.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Ferienregion Oberschwaben-Allgäu ist es gelungen, in den Monaten, in denen Reisen möglich waren, neue und intensive Impulse im Markt zu setzen. Neben den von der OTG-Geschäftsstelle für 2021 ohnehin geplanten Marketingmaßnahmen war es möglich, neue Wege in der Vermarktung zu beschreiten (Online- und Social-Media-Marketing).

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsbereich lag in der dringend erforderlichen Qualitätssicherung (Infrastruktur) und Attraktiveren (Erlebnisinszenierung) zweier Landesradfernwege. Durch Fördermittel konnte eine professionelle Content-Produktion für einheitliches Bild- und Bewegtbildmaterial beauftragt werden. Aufgrund der massiven Einschränkungen durch das Pandemiegeschehen und personeller Veränderungen konnten zahlreiche Maßnahmen, insbesondere in den Strategischen Geschäftsfeldern "Natur & Aktiv" sowie "Kultur & Barock", jedoch nicht wie geplant durchgeführt werden.

Nachdem ab Frühsommer 2021 keine weiteren Betriebsschließungen angeordnet wurden, setzte deutschlandweit ein regelrechter Nachfrageboom nach Urlaubsreisen ein. Insbesondere Reiseformen ohne engen Kontakt zu anderen Gästen sowie individuelle Aktivitäten mit geringen Organisationsgrad erlebten einen rasanten Aufschwung. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend auch in 2022 fortsetzen wird, zumal die Pandemie noch nicht vorüber ist.

3.5.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt

Die aus der Bilanz 2021 und der GuV 2021 entnommenen Zahlen weisen auf ein gesundes Unternehmen hin. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind jedoch für die OTG eine ernsthafte Gefahr. Für eine erfolgreiche Fortführung der OTG ist von zentraler Bedeutung, dass die Gesellschafter der OTG die vereinbarten Betriebskostenzuschüsse weiterhin leisten wollen und können. Da die Folgen der Pandemie und der derzeitigen Entwicklungen in der Ukraine kaum abzuschätzen sind, ist die Ampelfarbe Gelb angebracht, da hiervon ein durchaus beachtliches Bedrohungspotential für den Tourismus ausgeht.

3.5.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	14.162	-5.997	20.159
II.	Sachanlagen	20.403	-6.404	26.807
III.	Finanzanlagen	5.000	-1	5.001
		39.565	**-12.402**	**51.967**
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	4.342	-15.433	19.774
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.448	8.154	47.294
III.	Kassenbestand	369.636	111.795	257.841
		429.426	**104.517**	**324.909**
C. Rechnungsabrenzungsposten		19.303	1.224	18.079
Summe Aktiva		**488.294**	**93.339**	**394.955**

Passiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	90.800	0	90.800
II.	Zur Kapitalerhöhung geleistete Einlage			
III.	Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag: 153.917,85 €)	207.494	53.576	153.918
IV.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag			
		298.294	**53.576**	**244.718**
Rückstellungen		50.312	-9.363	59.675
Verbindlichkeiten		50.100	22.682	27.418
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
		100.412	**13.319**	**87.093**
Rechnungsabgrenzungsposten		89.588	26.444	63.144
Summe Passiva		**488.294**	93.339	**394.955**

	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2021	2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
1.	Umsatzerlöse	967.361	115.936	851.425
2.	Gesellschafterbeiträge			
	Gesamtleistung	**967.361**	115.936	**851.425**
3.	sonstige betriebliche Erträge	16.618	16.618	0
4.	Materialaufwand	115.652	-11.393	127.045
5.	Personalaufwand	278.860	24.677	254.183
6.	Abschreibungen	22.627	8.676	13.951
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	513.264	63.546	449.718
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	Finanzergebnis	0	0	0
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**53.576**	47.048	**6.528**
10.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	**Jahresüberschuss / Ergebnis nach Steuern**	**53.576**	47.048	**6.528**
12.	Gewinn-/ Verlustvortrag aus Vorjahr	153.918	6.528	147.390
13.	**Bilanzgewinn**	**207.494**	53.576	**153.918**

3.6. Oberschwabenklinik gGmbH

3.6.1 Allgemeine Daten

Firma	**Oberschwaben Klinik gGmbH**
Geschäftsstelle	Elisabethenstraße 17 88214 Ravensburg Tel.: 0751/87-0 Fax: 0751/87-2523 E-Mail: info@oberschwabenklinik.de
Gründungsdatum	Die Gesellschaft ist unter HRB 551792 in das Handelsregister beim Amtsgericht Ulm eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 01. Juli 2014. Zuletzt geändert durch Beschluss vom 01. September 2015.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.6.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fortbildung und Weiterbildung insbesondere im Bereich der medizinischen Berufe und der Pflegeberufe und in der Forschung und Lehre im Rahmen des Betriebs von Akademischen Lehrkrankenhäusern in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Hochschuleinrichtungen.

3.6.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Am **Stammkapital** in Höhe von 14.100 TEUR halten der Landkreis Ravensburg 13.870 TEUR (98,4 %) und die Stadt Ravensburg 230 TEUR (1,6 %).

3.6.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Insgesamt hat die OSK in 2021 im DRG-Bereich (Krankenhaus-Vergütungssystem mit Fallpauschalen) rund 980 Fälle (1.358,791 CaseMix-Punkte) weniger als im Vorjahr behandelt. Am St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg und in Westallgäu-Klinikum Wangen lag die Hauptlast der Behandlung von COVID-19-Patienten, was sich auch in weiteren Fallzahlrückgängen gegenüber dem Vorjahr wiederspiegelt. Der Standort Bad Waldsee wurde weiter, wie ab dem 2. Halbjahr 2020, um die Versorgung von Corona-Patienten entlastet, um planbare Operationen aus dem orthopädischen Bereich durchzuführen und internistische Patienten zu versorgen. Trotz dieser Maßnahmen blieben die Fallzahlen hinter

dem Vorjahr zurück. Auch aus der Fallzahlentwicklung der geriatrischen Reha des Heilig-Geist-Spitals lassen sich die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ablesen.

OSK-Standorte

St. Elisabeth-Klinikum, Ravensburg

Jahresergebnis 2021	-6.675 TEUR
Jahresergebnis 2020	+ 817 TEUR

2021 wurden im St.-Elisabethen-Klinikum 25.007 DRG-Fälle behandelt. Der CMI lag bei 0,826 und damit unter dem Vorjahr (0,864). Die Entwicklung der Corona-Fallzahlen und die daraus resultierenden Einschränkungen konkurrieren mit den elektiven stationären Fällen.

Auf das Standortergebnis haben sich die Unterstützungsleistungen in Form der Freihaltepauschale in Höhe von 7.623 TEUR sowie der Verlustausgleich des Landkreises Ravensburg in Höhe von 619 TEUR und die Corona-Landeshilfe in Höhe von 1.696 TEUR) positiv ausgewirkt. Das Ergebnis für das EK berücksichtigt auch einen Verlustausgleich für die MVZ Oberschwabenklinik Ravensburg GmbH in Höhe von -40,6 TEUR.

Krankenhaus Bad Waldsee

Jahresergebnis 2021	-1.448 TEUR
Jahresergebnis 2020	-359 TEUR

Das Krankenhaus Bad Waldsee weist im Geschäftsjahr 2021 ein negatives Ergebnis aus. Ursächlich für das negative Ergebnis sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die sich auf die Fallzahlentwicklung insgesamt negativ ausgewirkt hat.
Im Jahresabschluss enthalten sind Freihaltepauschalen (475 TEUR), ein Verlustausgleich (621 TEUR) sowie die Corona-Landeshilfe (150 TEUR).

Westallgäu-Klinikum, Wangen

Jahresergebnis 2021	-1.311 TEUR
Jahresergebnis 2020	-2.013 TEUR

Da auch am Standort Wangen die Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich waren, verzeichnet das Westallgäu-Klinikum im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr insgesamt 303 weniger DRG-Fälle. Insbesondere wurden, soweit möglich, die Behandlung der Corona-Patienten auf den Standort Wangen konzentriert, um den anderen Standorten Kapazitäten freizuhalten.

Im Jahresabschluss Wangen enthalten sind Freihaltepauschalen (2.704 TEUR), ein Verlustausgleich (3.268 TEUR), die Corona-Landeshilfe (547 TEUR) sowie ein Verlustausgleich für die MVZ Oberschwabenklinik Wangen GmbH in Höhe von -400 TEUR.

Geriatrie Heilig-Geist-Spital, Ravensburg

Jahresergebnis 2021	-610 TEUR
Jahresergebnis 2020	-681 TEUR

Die Geriatrische Reha am Heilig-Geist-Spital stand im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Dies führte zu erheblichen Einschränkungen in der Fallzahlentwicklung mit Auswirkungen auf die Erlösentwicklung. In den 44 Betten der Geriatrischen Reha wurden im Jahr 2021 653 Patienten behandelt (2020: 730), aus denen 12.192 Pflegetage (2020: 13.300) resultieren. Die Belegung lag mit 75,9 % unter dem Niveau des Vorjahres mit 82,6 %. In den Verhandlungen mit den Kostenträgern konnte für das Jahr 2020 eine Steigerung der Pflegesätze für Geriatrische Reha erreicht werden, die genau dem Planwert entsprechen. Dennoch bleiben die Leistungen der Geriatrischen Reha auch weiterhin strukturell unterfinanziert.

3.6.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg

Die Begleitumstände der Corona-Pandemie wirken sich stark auf die Arbeit und das finanzielle Ergebnis der OSK aus. Das für das Geschäftsjahr 2020 von der Oberschwabenklinik gGmbH ausgewiesene **Jahresergebnis** liegt bei -2.237 TEUR. Staatliche Unterstützungsleistungen wie die Freihaltepauschale und der Verlustausgleich des Landes Baden-Württemberg haben einem weit schlechteren Ergebnis deutlich entgegengewirkt. Die OSK geht davon aus, dass es erst im Jahr 2022 zu einer stärkeren Entspannung im Pandemiegeschehen kommen wird. Das Ziel, wegen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes (PpSG) und der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) sowie zum Abbau der unproduktiven Mehrkosten für entsprechendes Leihpersonal im Bereich der Pflege verstärkt Personal aufzubauen, ist sicherlich der richtige Weg.

Da wir nicht wissen, wie sich die COVID-19-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen weiterentwickeln, ist die Ampelfarbe Gelb angebracht:

3.6.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021	Veränd.	2020
		EUR	zu VJ	EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.465.125	572.614	892.511
II.	Sachanlagen	16.398.557	3.719.276	12.679.281
III.	Finanzanlagen	453.010	95.247	357.763
		18.316.691	**4.387.136**	**13.929.555**
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	8.343.604	67.721	8.275.883
II.	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.	45.639.339	8.340.612	37.298.727
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.928.946	394.414	4.534.532
		58.911.889	**8.802.747**	**50.109.142**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		210.108	-12.945	223.053
D. Nicht durch Eigenkap. gedeckter Fehlbetr.		0	0	0
Summe Aktiva		**77.438.688**	**13.176.938**	**64.261.750**
Passiva		**2021**	**Veränd.**	**2020**
		EUR	**zu VJ**	**EUR**
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	14.100.000	0	14.100.000
II.	Kapitalrücklagen	49.031.692	3.048.900	45.982.792
III.	Gewinnrücklagen	182.594	0	182.594
IV.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-43.513.628	-2.237.089	-41.276.539
V.	Einlage zur Kapitalerhöhung	0	0	0
VI.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.044.680	-7.807.591	-2.237.089
VII.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
		9.755.977	**-6.995.781**	**16.751.758**
B. Sonderposten		12.622.712	2.036.633	10.586.079
C. Rückstellungen		16.644.899	1.760.505	14.884.394
D. Verbindlichkeiten		38.409.889	16.379.473	22.030.416
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.210	-3.893	9.103
Summe Passiva		**77.438.688**	**13.176.938**	**64.261.750**

	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 - 31.12.2021	2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	179.143.637	-1.875.421	181.019.058
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	973.145	-5.512	978.657
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.864.079	111.443	4.752.636
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	11.380.905	511.327	10.869.578
4a.	Umsatzerlöse soweit nicht in Nr. 1-4 enthalten	33.107.773	1.056.961	32.050.812
5.	Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	112.029	970.083	-858.054
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	6.657.033	-2.277.219	8.934.252
7.	Andere aktivierbare Eigenleistungen	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	9.083.799	7.228.114	1.855.685
	Summe Erträge	**245.322.402**	**5.719.777**	**239.602.625**
9.	Personalaufwand	150.470.445	7.214.117	143.256.328
10.	Materialaufwand	68.501.126	2.608.767	65.892.359
	Summe Personal- u. Materialaufwand	**218.971.571**	9.822.884	**209.148.687**
	Zwischenergebnis	**26.350.830**	-4.103.108	**30.453.938**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.125.437	1.076.930	4.048.507
12.	Erträge aus der Auflösg. von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.690.886	404.418	3.286.468
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.	4.112.194	844.833	3.267.361
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.112.057	305.547	806.510
		3.592.072	**330.967**	**3.261.105**
15.	Abschreibg. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.371.573	454.750	3.916.823
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.686.641	2.297.797	31.388.844
		38.058.214	2.752.547	**35.305.667**
	Zwischenergebnis	**-8.115.311**	-6.524.687	**-1.590.624**
17.	Erträge aus Beteiligungen	0	-1.346.400	1.346.400
18.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325	-2.957	3.282
19.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	440.503	-188.801	629.304
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.508	97.569	2.939
		-540.686	-1.258.125	**717.439**
22.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23.	Steuern	1.388.681	24.776	1.363.905
24.	**Jahresergebnis**	**-10.044.678**	**-7.807.589**	**-2.237.089**

3.7 Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH

3.7.1 Allgemeine Daten

Firma	**Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH**
Geschäftsstelle	Gerokstraße 37 70184 Stuttgart Tel.: 0711/259939-0 Fax: 0711/259939-20 E-Mail: sekretariat@kunststiftung.de
Gründungsdatum	Die Gesellschaft ist unter HRB 7509 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen. Es gilt die Stiftungssatzung vom 29. Juli 2021.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.7.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der jungen zeitgenössischen Kunstszene im Land. Ziel ist es, aufstrebenden Talenten für einen begrenzten Zeitraum finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit zu verschaffen, um ihre Arbeit weiter entwickeln zu können. Die Kunststiftung unterstützt junge Talente aus den Sparten Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik und Kulturmanagement durch Vergabe von Stipendien und Preisen.

3.7.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Am **Gesellschaftskapital** in Höhe von 102.258 EUR hält die Stadt Ravensburg 511,29 EUR (0,5 %).

3.7.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aktuell fördert die Kunststiftung Baden-Württemberg Künstlerinnen und Künstler sowie erfolgsversprechende junge KunstkritikerInnen und KulturmanagerInnen, die ihren ersten Wohnsitz in Baden-Württemberg, den Arbeitsschwerpunkt in Baden-Württemberg oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist. Jährlich werden rund 20 Stipendien in einer Höhe von bis zu 12.000 EUR vergeben, die nicht an einen Aufenthalt vor Ort gebunden sind. Damit hält die Kunststiftung an ihrer zentralen Idee fest, Individualförderung ohne Anwesenheitspflicht zu ermöglichen.

Neben der Vergabe der Stipendien liegt die Hauptarbeit der Kunststiftung in der Organisation von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen im eigenen Haus sowie mit Kooperationspartnern landes- und deutschlandweit. Sie sollen den Stipendiatinnen und Stipendiaten dabei helfen, die Sichtbarkeit ihrer Arbeit zu erhöhen und dienen gleichzeitig als wertvolles Dokument der Förderarbeit der Kunststiftung.

3.7.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg

Zu den Förderern und Sponsoren gehören unter anderem namhafte Unternehmen aber auch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die Begleitumstände der Corona-Pandemie können sich auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben auswirken, die finanzielle Förderung von Künstlerinnen und Künstlern wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Da die Entwicklung der COVID-19-Pandemie dem gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft nicht im Weg steht, ist die Ampelfarbe Grün angebracht:

3.7.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	1
II.	Sachanlagen	266.398	-6.638	273.036
III.	Finanzanlagen	10.633.454	993.398	9.640.056
		10.899.853	**986.760**	**9.913.094**
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	2	0	2
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	126.624	35.564	91.060
III.	Kassenbestand	436.530	-200.851	637.380
		563.156	**-165.286**	**728.442**
C. Rechnungsabrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		**11.463.009**	**821.473**	**10.641.536**

Passiva		2021 EUR	Veränd. zu VJ	2020 EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	102.258	0	102.258
II.	Kapitalrücklage	511.292		511.292
III.	Gewinnrücklage	10.271.126	446.600	9.824.526
IV.	Bilanzgewinn	493.976		131.814
		11.378.653	**808.763**	**10.569.890**
Rückstellungen		26.200	-100	26.300
Verbindlichkeiten		56.196	10.850	45.345
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
		82.396	**10.750**	**71.645**
Rechnungsabgrenzungsposten		1.960	1.960	0
Summe Passiva		**11.463.009**	821.473	**10.641.536**

	Gewinn- und Verlustrechnung	**2021**	**Veränd.**	**2020**
	vom 01.01. - 31.12.2021	**EUR**	**zu VJ**	**EUR**
1.	Spenden und Zuschüsse	1.426.541	617.212	809.329
2.	Sonstige betriebliche Erträge	910.800	588.625	322.175
3.	Aufwendungen f. d. direkte Förderung der Künster	467.101	139.400	327.701
4.	Personalaufwand	301.723	292	301.431
5.	Abschreibungen	24.119	3.855	20.265
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	503.423	1.908	501.515
7.	Erträge aus Beteiligungen	8.879	-18.728	27.607
8.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	162.119	-83.384	245.503
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
10.	Abschreibungen auf Finanzabnlagen	399.538	287.750	111.788
11.	Steuern von Einkommen und Ertrag	3.673	-835	4.508
12.	**Jahresüberschuss / Ergebnis nach Steuern**	**808.763**	671.356	**137.407**
13.	Gewinn-/ Verlustvortrag aus Vorjahr	131.814	110.407	21.407
14.	**Bilanzgewinn**	**940.576**	781.763	**158.814**

4. Anhang

4.1 Definition der Kennzahlen

Zur Analyse und Steuerung der Beteiligungen werden aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung betriebswirtschaftliche Standardkennzahlen gebildet.

Die Bilanz umfasst das Anlage- und Umlaufvermögen auf der Aktivseite (= Vermögensstruktur), sowie das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten auf der Passivseite (= Kapitalstruktur). Die dazugehörigen Kennzahlen beschreiben die Vermögens- und Kapitallage des Unternehmens.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) umfasst alle Aufwendungen auf der Sollseite (= Aufwandsstruktur), sowie alle Erträge auf der Habenseite (= Ertragsstruktur). Die dazugehörigen Kennzahlen beschreiben die Rentabilitäts- und Finanzlage des Unternehmens.

4.1.1 Gesamtvermögen und Gesamtkapital

Die Begriffe Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind wie folgt festgelegt

Gesamtvermögen = Anlagevermögen + Umlaufvermögen

vereinfacht: Gesamtvermögen = Bilanzsumme

Nach der **Bilanzgleichung** entspricht das **Gesamtvermögen** betragsmäßig dem **Gesamtkapital**.

Gesamtkapital = Eigenkapital
+ Sonderposten (z. B. Ertragszuschüsse)
+ Rückstellungen
+ Verbindlichkeiten

vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme
bereinigt: Gesamtkapital = Fremdkapital + Eigenkapital

Eigenkapital = Gezeichnetes Kapital
- ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital
+ Gewinnrücklage + Kapitalrücklage
+ Hälfte des Sonderpostens mit Rücklagenanteil

Fremdkapital = Rückstellungen
+ Verbindlichkeiten
+ Hälfte des Sonderpostens mit Rücklageanteil

Stille Reserven werden i. d. R. nicht mit einbezogen, da sie für externe Analysten nur sehr schwer bewertbar sind. Bei Vorliegen von stillen Reserven wird damit jedoch die Eigenkapitalquote zu gering ausgewiesen. Bei der Analyse des eigenen Unternehmens sollte diese daher mit einem realistischen Ansatz in die Berechnung mit einfließen.

4.1.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage

$$\textbf{Anlagendeckung (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Diese Kennzahl beantwortet die Frage, mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. Die Kennzahl ist relevant für Unternehmungen, die in nennenswertem Umfang langfristig gebundene Vermögenswerte (Anlagevermögen) haben. Die Anlagendeckung gibt dann eine Beurteilung der langfristigen Liquidität an, da langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen. Neben der Möglichkeit der direkten Absetzung von Zuschüssen auf der Aktivseite besteht auch das Wahlrecht, einen Sonderposten mit Rücklagenanteil auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Aus Vereinheitlichungsgründen wurde auf die Einbeziehung des Sonderpostens verzichtet.

$$\textbf{Anlagenintensität (in \%)} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Die Anlagenintensität ist eine Kennzahl für den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Vermögensaufbau). Unternehmungen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen. Bei geringer Anlagenintensität hat die Anlagendeckung nur eine geringe Bedeutung.

$$\textbf{Eigenkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital an und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wieder. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für eine gute Bonität des Unternehmens.

$$\textbf{Fremdkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Bankdarlehen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Fremdkapitalquote zeigt den prozentualen Anteil der Bankdarlehensschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Gesamtkapital an.

4.1.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage

$$\textbf{Umsatzrentabilität (in \%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Die Umsatzrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme am Umsatz. Die Zahl drückt die Gewinnspanne des Unternehmens gemessen am Umsatz aus. Für Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag (in der Regel Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft) wird die Umsatzrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag kompensiert wird. Ebenso wird für nicht auf Gewinn angelegte Organisationen die Umsatzrentabilität nicht ermittelt, sondern die Kostendeckung als Kennzahl für die Rentabilität herangezogen.

$$\textbf{Kostendeckungsgrad (in \%)} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Der Kostendeckungsgrad ist das Verhältnis der gesamten Erträge zu den gesamten Aufwendungen. Bei öffentlichen Unternehmen geben Werte unter 100% den Zuschussbedarf an. Eine Umsatzrentabilität wird erst bei Werten über 100% erzielt. Bei den Gesamterträgen sind außerordentliche Erträge aus Verlustübernahme nicht enthalten, um den Kostendeckungsgrad des Unternehmens vor der Verlustübernahme deutlich zu machen.

$$\textbf{Eigenkapitalrentabilität (in \%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Für Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag wird die Eigenkapitalrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder –fehlbetrag durch die Muttergesellschaft kompensiert wird.